

Geschäftsbericht 2021



SIX

WILLKOMMEN BEI SIX

Wir stärken die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer und spanischen Finanzplatzes. Durch erstklassige Services und Innovationen sowie durch Stabilität, Fachwissen und Verantwortung.

PERFORMANCE
INNOVATION
STABILITY
EXPERTISE
RESPONSIBILITY

WAS WIR TUN

SIX betreibt die Infrastruktur für den Schweizer und den spanischen Finanzplatz und sichert damit den Zugang zum Kapitalmarkt sowie den Informations- und Geldfluss zwischen den dort tätigen Akteuren. Für Zahlungen und andere Bankdienstleistungen sind wir das Schweizer Kompetenzzentrum. Und als Datenanbieterin liefern wir weltweit Referenz-, Kurs- und Corporate-Action-Daten und bieten regulatorische Services und Indizes an.

EXCHANGES
SECURITIES SERVICES
FINANCIAL INFORMATION
BANKING SERVICES

CUSTOMER FOCUS
COLLABORATION
OWNERSHIP
TRUST

WOFÜR WIR STEHEN

Unsere Unternehmenskultur prägen vier zentrale Werte. Customer Focus: Wir schaffen Mehrwert für unsere Kunden. Collaboration: Wir arbeiten konstruktiv mit Kollegen, Kunden und Partnern zusammen. Ownership: Wir übernehmen Verantwortung und treiben Innovationen voran. Trust: Wir fördern eine Kultur der Offenheit und des gegenseitigen Vertrauens.

WER MIT UNS ARBEITET

SIX vernetzt Finanzmarktakteure in der Schweiz, in Spanien und auf der ganzen Welt. Unsere Eigentümer sind 120 nationale und internationale Finanzinstitute. Sie sind die Hauptnutzer unserer Infrastruktur und unsere wichtigsten Kunden.

FINANCIAL INSTITUTIONS
CORPORATES
ASSOCIATIONS
AUTHORITIES
EMPLOYEES
ACADEMIA

WORAUF WIR HINARBEITEN

Als Betreiberin von Finanzmarktinfrastruktur spielt SIX an den Finanzplätzen in der Schweiz und in Spanien eine zentrale Rolle. Unsere Finanzinfrastrukturdienstleistungen kommen nicht nur der Finanzbranche zugute, sondern auch der Wirtschaft und der Gesellschaft als Ganzes. Daher verfolgt SIX bei der Erreichung ihrer Ziele einen ganzheitlichen Ansatz. Neben ihren Kunden und Aktionären hat sie auch stets die Gesamtwirtschaft sowie die Menschen und die Umwelt im Blick.

Damit wir unsere Ziele in einem sich rasch verändernden und zusehends global ausgerichteten Umfeld erreichen können, investiert SIX unablässig in die Weiterentwicklung ihrer bestehenden Infrastruktur und in den Ausbau ihrer Dienstleistungspalette. Um auch künftig in der Lage zu sein, diese Investitionen zu finanzieren, muss SIX für Investoren attraktiv bleiben. Eine sorgfältige Umsetzung ihrer ehrgeizigen Wachstumsstrategie stellt sicher, dass SIX Skaleneffekte realisieren und ihre finanziellen Ziele erreichen kann.



Geschäftsbericht 2021

Vorwort

- 6 Brief an die Aktionäre von Thomas Wellauer und Jos Dijsselhof

Konzernbericht

- 10 Überblick über das Geschäftsjahr
- 15 Fokus: SIX Digital Exchange
- 16 Geschäftsentwicklung & Highlights
- 22 Kennzahlen von SIX
- 24 Fokus: Finanzdaten

Strategie

- 26 SIX Wachstumsstrategie
- 28 Strategisches Management von Umwelt-, Sozial- und Governance- (ESG) Themen
- 31 Fokus: Klima
- 31 Mitarbeitende und Unternehmenskultur
- 34 Fokus: Arbeitsmodell der Zukunft

Corporate Governance

- 36 Konzernstruktur und Aktionariat
- 37 Interne Organisation und Kompetenzregelung
- 40 Verwaltungsrat
- 41 Konzernleitung

Finanzbericht

- 42 Die IFRS Financial Statements finden Sie in der englischen Version des Geschäftsberichts. Zum Download unter six-group.com/annual-report



Thomas Wellauer, Vorsitzender des Verwaltungsrates (links), und Jos Dijsselhof, CEO (rechts).
[six-group.com](https://www.six-group.com)

Liebe Leserinnen und Leser,

Für 2021 hatten wir alle einen Schritt in Richtung Normalität erwartet. Es kam anders. Auch 2021 blieb die Situation aufgrund der weltweiten Pandemie eine Herausforderung für jeden von uns. SIX hat diese Herausforderung gemeistert. Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und die Stabilität unserer Systeme waren und sind unsere oberste Priorität. Unsere Plattformen liefen auch 2021 reibungslos. Unsere stabilen Dienstleistungen ermöglichten es unseren Kunden, ihre Serviceversprechen gegenüber ihren Kunden einzuhalten.

Dank unserer engagierten Mitarbeitenden konnten wir 2021 auch unsere Wachstumsstrategie weiter umsetzen und wichtige Meilensteine erreichen. Wir freuen uns, Ihnen einen Einblick in unsere Fortschritte zu geben und einige der Höhepunkte zu präsentieren, die wir in diesem herausfordernden Jahr gemeinsam erreicht haben.

Geschäftsergebnis

2021 profitierten unsere Erträge von organischem Wachstum und dem kombinierten Geschäft der Schweiz und Spaniens: Erstmals trugen die Mitte 2021 akquirierten spanischen Geschäftseinheiten volle zwölf Monate zur Erfolgsrechnung von SIX bei. Alle vier Geschäftsbereiche entwickelten sich gut, obwohl sie von verschiedenen externen Faktoren – nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Pandemie – unterschiedlich beeinflusst wurden. Wie in unserer Strategie vorgesehen, führten organisches und anorganisches Wachstum zu einem Anstieg des Betriebsertrags: Im Vergleich zu 2020 stieg er um 8,9%. Dank strikter Kostendisziplin konnten wir das EBITDA um 14,8% steigern.

Das nicht operative Ergebnis wurde beeinflusst von erheblichen Einmaleffekten in Zusammenhang mit unserer Beteiligung an Worldline. So wirkte sich im Jahr 2020 der Verkauf eines Teils unserer Worldline-Aktien sowie die Fusion von Worldline mit dem Zahlungsdienstleister Ingenico sehr positiv auf unser Finanzergebnis 2020 aus. Eine Wertminderung infolge des angekündigten Verkaufs des TSS-Geschäfts von Worldline (Terminals, Solutions & Services) hatte dagegen 2021 einen negativen Effekt auf unseren Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen. Infolge der gegenläufigen Effekte 2020 und 2021 weichen das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und der Konzerngewinn im Berichtsjahr stark vom Vorjahresergebnis ab. Das EBIT belief sich im Berichtsjahr auf CHF 147,2 Mio. (-71,4%). Der Konzerngewinn resultierte bei CHF 73,5 Mio. (-83,2%). Ohne die Effekte aus der Beteiligung an Worldline, ist unser Konzerngewinn im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 37,3% gestiegen.

Wachstumsstrategie

Unsere Wachstumsstrategie haben wir 2021 weiter fortgesetzt. SIX verfolgt ihre Wachstumsstrategie nicht allein aus Gründen der Gewinnsteigerung. Wir wollen wachsen, um die Finanzmärkte von morgen mitzugestalten. Wachstum ermöglicht es uns, unsere bestehende Infrastruktur aus-, und neue, digitale Infrastrukturen aufzubauen. Zudem erlaubt es uns, in die Sicherheit unserer Systeme zu investieren. All dies stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit und unseren langfristigen Beitrag an die Finanzplätze.

Zu unseren wichtigsten Errungenschaften gehören 2021 die Inbetriebnahme der SIX Digital Exchange, das weitere Voranschreiten der digitalen Rechnungsstellung in der Schweiz sowie die Lancierung von «Sparks», einem neuen Aktiensegment >

«Wir wollen die Finanzmärkte von morgen mitgestalten.»

Thomas Wellauer,
Präsident des Verwaltungsrates, SIX

für KMU an der Schweizer Börse. Nach der Akquisition von BME 2020 trat am 1. Januar 2021 zudem unsere neue Organisationsstruktur in Kraft. Mit der neuen Struktur ist unsere Organisation klar darauf ausgerichtet, die oberste Zielsetzung von SIX zu erfüllen, nämlich die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden zu stärken.

In Anbetracht der sich rasch entwickelnden Branchenkonsolidierung sind Fusionen und Übernahmen nach wie vor von zentraler Bedeutung für SIX, um die Wettbewerbsposition im Kerngeschäft zu stärken, die Margen zu verbessern und zusätzliche Fähigkeiten und Technologien zu erwerben. Im Berichtsjahr konnten wir drei gezielte Akquisitionen verkünden, zwei davon im Finanzinformationsgeschäft und eine im Post-Trading-Bereich.

Weitere Wachstumsopportunitäten

Wachstum ist eine Voraussetzung für den erfolgreichen Betrieb eines Plattformgeschäfts. Wenn die Volumina auf unseren Plattformen steigen, senken Skaleneffekte die Stückkosten. Tiefere Transaktionskosten innerhalb unserer Netzwerke und die Schaffung von Mehrwert für unsere Kunden halten SIX wettbewerbsfähig.

In unseren Kernprodukten und -dienstleistungen wollen wir weiter organisch wachsen. Gleichzeitig investieren wir auch in die transformativen Möglichkeiten, die sich aus den Ökosystemen rund um Daten und digitale Vermögenswerte ergeben. Nach der Inbetriebnahme von SDX im Jahr 2021 konzentrieren wir uns nun darauf, neue Kunden zu gewinnen und Liquidität auf diese innovative Plattform zu bringen. Darüber hinaus sehen wir Wachstumspotenzial in der in Singapur ansässigen Asia Digital Exchange. Dieses Joint Venture von SIX und SBI Digital Asset Holdings bietet eine Plattform für die Emission, den Handel und die Verwahrung von institutionellen digitalen Vermögenswerten und wird die Liquidität in diesen Assets fördern. Die Inbetriebnahme unterliegt derzeit der aufsichtsrechtlichen Genehmigung durch die Monetary Authority of Singapore.

Wir werden unser Portfolio auch weiterhin mit Akquisitionen und Partnerschaften ergänzen und stärken. So ist auch der Aufbau eines Daten-Ökosystems ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie. Ziel ist es, den Vertrieb und die Analyse von Daten sowie die daraus gewonnenen Informationen in einer nahtlosen Lösung anbieten zu können. Dies markiert für SIX den Übergang von der Datenlieferantin zu einer Anbieterin von Analysen und Workflow-Solutions in einem vollständig integrierten Finanzmarkt-Ökosystem.

Finanzielle Flexibilität und Kostenoptimierung

Mit dem kürzlich erfolgten Eintritt in den Kapitalmarkt hat SIX ihre finanzielle Flexibilität weiter gestärkt. Die erfolgreiche Platzierung von drei Anleihen innerhalb weniger Monate hat unsere Kapitalmarktfähigkeit unter Beweis gestellt: Der Emission eines Benchmark-Eurobonds über EUR 650 Mio. Ende 2020 folgte eine CHF-Anleihe (CHF 450 Mio.) im dritten Quartal 2021. Mit der Emission der weltweit ersten vorrangigen, unbesicherten digitalen CHF-Anleihe mit einem Gesamtvolumen von CHF 150 Mio. im vollständig regulierten Umfeld der SIX Digital Exchange haben wir im November 2021 Geschichte geschrieben. Alle drei Anleiheplatzierungen ermöglichen die Refinanzierung eines Teils der Überbrückungsfinanzierung der BME-Akquisition. Zudem ermöglichen sie allgemeine Investitionen in unsere zukünftige Infrastruktur.

→ Bei digitalen Vermögenswerten und im Finanzdatengeschäft sieht SIX ihre grössten Wachstumschancen. Lesen Sie dazu die Fokus-Artikel auf den Seiten 15 und 24.

«Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme von SDX, fokussieren wir uns jetzt darauf, Liquidität auf die Plattform zu bringen.»

Jos Dijsselhof,
CEO SIX



Um auch in Zukunft für Investoren attraktiv zu bleiben, will SIX ihre Profitabilität weiter steigern und fokussiert verstärkt auf die Verbesserung ihrer Margen. Dafür setzen wir unser 2018 begonnenes Continuous Improvement Program (CIP) weiter erfolgreich fort. Es dient der Optimierung unserer Kostenstruktur und der Realisierung von Synergien aus der BME-Integration. Zusätzlich haben wir 2021 für die nächsten Jahre ein umfassendes neues Effizienzprogramm angekündigt. Dieses Programm wird auf dem laufenden CIP und den Synergien aus der Integration von SIX und BME aufbauen und die breite europäische Präsenz von SIX verstärkt nutzen.

Nachhaltigkeit

Global schreitet der Wandel hin zu einer nachhaltigen Finanzwirtschaft weiter voran. Nachhaltigkeit wird für Unternehmen und ihre Stakeholder – Aktionäre, Mitarbeitende, Kunden, Partner, Politik und Regulierungsbehörden – immer wichtiger. SIX ist da keine Ausnahme.

SIX managt Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) in drei Dimensionen: erstens als Anbieterin von Finanzmarktinfrastruktur (FMI), zweitens als Unternehmen mit Verantwortung gegenüber Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden und drittens als strategische Geschäftsmöglichkeit.

Als FMI fördern wir beispielsweise Offenlegung und Transparenz, um Kapitalflüsse in nachhaltige Anlagen zu ermöglichen; als verantwortungsvolles Unternehmen achten wir auf unsere eigene Leistung und Wirkung, beispielsweise auf unsere CO₂-Emissionen oder unsere Cybersicherheit, auf Vielfalt und Integration oder die Entwicklung unserer Führungskräfte, auf unsere Corporate Governance oder die Finanzkompetenz in der Gesellschaft. Zudem bauen wir auf dem Erfolg unserer in 2021 lancierten ESG-Indizes auf und entwickeln Produkte und Dienstleistungen, die es unseren Kunden ermöglichen, ihre Ziele im Bereich Nachhaltigkeit zu erreichen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie wird auf unserer starken Tradition aufbauen, stabile und zuverlässige Kapitalmärkte zum Nutzen aller zu unterstützen. Wir werden in allen oben genannten Dimensionen Leistungen erbringen und damit auch unsere Rolle in der nachhaltigen Finanzwirtschaft weiter ausbauen.

Wir bei SIX glauben fest daran, dass die Zukunft des Finanzwesens jetzt stattfindet. Deshalb investieren wir kontinuierlich in Technologien, Dienstleistungen und Menschen. Wir danken Ihnen für Ihre kontinuierliche Unterstützung auf diesem Weg der Transformation.

Freundliche Grüsse,



Dr. Thomas Wellauer



Jos Dijsselhof



The background features several thick, light blue curved lines that sweep across the page, creating a sense of motion and modernity. These lines are positioned around the central text, with some starting from the left edge and others from the top or bottom.

KONZERN- BERICHT

Überblick über das Geschäftsjahr

Trotz wiederkehrender Pandemiewellen und den damit verbundenen Herausforderungen für Gesellschaft und Finanzmärkte konnte SIX 2021 ein weiteres erfolgreiches Jahr verbuchen. Der Betriebsertrag belief sich auf CHF 1,5 Mrd. (+8,9%) und das EBITDA auf CHF 421,7 Mio. (+14,8%). Das nicht operative Ergebnis sank gegenüber dem Vorjahr aufgrund erheblicher Einmaleffekte 2020 und 2021. Entsprechend ging auch das EBIT zurück (-71,4%). Es resultierte ein Konzerngewinn von CHF 73,5 Mio.

Aufgrund wiederkehrender Wellen der COVID-19-Pandemie war 2021 in vielerlei Hinsicht eine Fortschreibung des vorangegangenen Geschäftsjahres. Erstmals trug das Mitte 2020 von SIX akquirierte spanische Geschäft (BME) über volle zwölf Monate zur Erfolgsrechnung der Gruppe bei. Der Betriebsertrag belief sich auf CHF 1498,3 Mio. Das Plus von 8,9% gegenüber dem Vorjahr ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Beitrag von BME im Vergleichsjahr 2020 erst ab Juni in die Erfolgsrechnung miteingeflossen war.

Alle vier Geschäftsbereiche haben sich 2021 gut entwickelt, auch wenn sie durch diverse externe Faktoren – nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Pandemie – auf unterschiedliche Weise beeinflusst waren. Nachdem sich die Weltwirtschaft im Laufe des Jahres zunächst erholt und die globale Nachfrage angezogen hatte, nahm die Unsicherheit Ende 2021 wieder zu: Eine erneute Pandemiewelle führte zu Unterbrechungen der Lieferketten und steigender Inflation. Die Konsumentenpreise erreichten in den Industrieländern ein Zehnjahreshoch. Die Zentralbanken, darauf bedacht, die Konjunktur nicht zu drosseln, belassen die Zinsen dennoch auf einem weiterhin tiefen Niveau. Im historischen Vergleich blieb die Marktvolatilität hoch, erreichte jedoch nicht die Rekordwerte von 2020.

Organisches Wachstum und der Zusammenschluss von SIX und BME tragen zum Betriebsertrag bei

Auch wenn der Aktienhandel an den Börsen nicht die beispiellosen Volumina des Vorjahres erreichte, war das wirtschaftliche Umfeld für die **Geschäftseinheiten Exchanges und Securities Services** 2021 nach wie vor günstig. Seit dem 1. Januar 2021 umfassen diese beiden Einheiten das kombinierte Geschäft von SIX in der Schweiz und BME in Spanien (siehe Seite 16).

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten beide Börsen von SIX eine steigende Anzahl IPOs – darunter den ersten Börsengang einer Special Purpose Acquisition Company (SPAC) in der Schweiz. Die Aktivität am Markt und die hohen Indexstände wirkten sich auch auf Settlement-Transaktionen und Depotvolumen positiv aus. Der SMI erreichte ein neues Allzeithoch und schloss das Jahr gegenüber 2020 20,3% im Plus. Der IBEX-35 in Spanien legte um 7,9% zu.

Die Volatilitätsspitzen des Vorjahres wurden 2021 nicht erreicht. Dadurch stabilisierte sich die Handelsaktivität an den Börsen, im Vergleich zum Vorjahr ging der Handelsumsatz zurück. Nach der gegenseitigen Anerkennung der Börsenäquivalenz zwischen der Schweiz und Grossbritannien wurde zudem der Handel in Schweizer Aktien an Handelsplattformen ausserhalb der Schweiz wieder aufgenommen. Der Marktanteil von SIX im Handel mit Schweizer Aktien fiel >

Alle vier Geschäftseinheiten von SIX haben sich 2021 gut entwickelt.

dementsprechend von 100% im Jahr 2020 auf durchschnittlich 70,2% im vierten Quartal 2021.

In der **Geschäftseinheit Financial Information** konnte SIX im Berichtsjahr ihren Umsatz steigern. Damit ist der angestrebte Turnaround im Datengeschäft eingeleitet. Wie in den Vorjahren trug das Kerngeschäft mit Referenz-, Kurs- und Corporate-Actions-Daten am stärksten zum Betriebsertrag der Geschäftseinheit bei und wuchs auch 2021. Der Erlös aus Steuer- und regulatorischen Dienstleistungen nahm ebenfalls erneut zu. Im Februar 2021 erweiterte SIX mit der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an Orenda Software Solutions ihr Angebot an ESG-Daten und ESG-Performance-Daten aus alternativen Quellen. Im Juli schloss SIX zudem die Akquisition des internationalen Index- und ETF-Datenspezialisten Ultimus ab und erweiterte damit ihr Datenangebot im schnell wachsenden ETF-Markt.

In der **Geschäftseinheit Banking Services** wirkte sich die rückläufige Bargeldnutzung, die mit dem Ausbruch der Corona-Krise 2020 begonnen hatte, weiter negativ auf die Erlöse aus. Die pandemiebedingt tiefen Debitkarten-Transaktionen zu Jahresbeginn erholten sich jedoch im Laufe des Jahres und konnten den negativen Corona-Effekt aus Bargeldtransaktionen wettmachen. Auch der Bereich digitale Rechnungen legte weiter zu. Inzwischen nutzt gut die Hälfte aller Schweizer Haushalte

eBill. Die Plattform verzeichnete damit im Jahr 2021 einen neuen Höchststand von über 50 Millionen Transaktionen. Insgesamt erzielte die Geschäftseinheit Banking Services damit einen höheren Betriebsertrag als im Jahr 2020, das von der Pandemie noch stärker betroffen gewesen war.

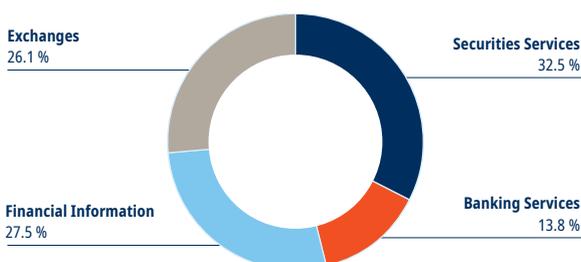
Wachstum und Kostensenkungen sollen die EBITDA-Marge weiter verbessern

SIX verfolgt eine Wachstumsstrategie und strebt nach steigenden Volumen auf ihrer Infrastruktur und einer höheren internationalen Reichweite. Investitionen in ausgewählte organische und anorganische Wachstumsopportunitäten standen daher auch 2021 im Fokus. Zu den Wachstumsopportunitäten zählen beispielsweise die SIX Digital Exchange (SDX), die fortschreitende Internationalisierung der Nachhandelsdienstleistungen oder der Ausbau des Datengeschäfts. Im Berichtsjahr verkündete SIX zudem drei Akquisitionen, davon zwei im Datengeschäft (siehe oben) und eine im Post-Trading: Hier einigte sich SIX auf die Übernahme des vom Joint-Venture-Partner Clearstream gehaltenen 50%-Anteils an Regis-TR (siehe Seite 18).

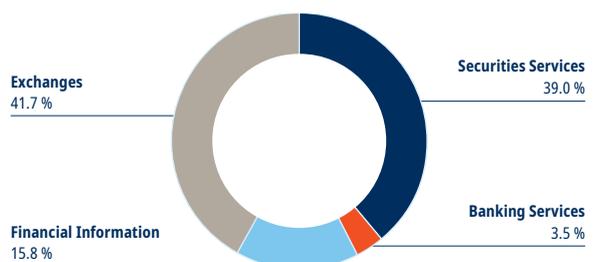
Wachstum geht bei SIX Hand in Hand mit striktem Kostenmanagement. Im Berichtsjahr stiegen die Betriebskosten im Vergleich zu 2020 aufgrund des vollen Kostenbeitrags der BME-Einheiten (im >

SIX strebt nach weiterem Wachstum bei gleichzeitiger Steigerung der eigenen Profitabilität.

BETRIEBSERTRAG: BEITRAG DER GESCHÄFTSEINHEITEN*
*exkl. Corporate Functions



GEWINNBEITRAG DER GESCHÄFTSEINHEITEN
*exkl. Corporate Functions



Vergleich zu lediglich sieben Monaten im Vorjahr) um 6,7%. Um ihre Margenziele zu erreichen, setzt SIX ihr laufendes Continuous Improvement Program (CIP) weiterhin konsequent um und wird im Zuge der BME-Integration weitere Synergieeffekte realisieren. So stieg 2021 das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 14,8% auf CHF 421,7 Mio. Dies ergibt eine EBITDA-Marge von 28%. Durch kontinuierliches Wachstum und Effizienzsteigerungen wird die EBITDA-Marge künftig noch weiter verbessert werden.

Nicht operatives Ergebnis wird durch Einmaleffekte erheblich belastet

Trotz des verbesserten operativen Ergebnisses gingen das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) und der Konzerngewinn im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Dies ist auf zwei gegenläufige Effekte aus der Beteiligung von SIX an Worldline in den Jahren 2020 und 2021 zurückzuführen.

Im Jahr 2020 hatte der Verkauf eines Teils der von SIX gehaltenen Worldline-Aktien sowie die Fusion von Worldline mit dem Zahlungsdienstleister

Ingenico einen äusserst positiven Effekt auf das Finanzergebnis 2020 und erhöhte EBIT und Konzerngewinn. Im Jahr 2021 wirkte sich eine Wertminderung infolge des angekündigten Verkaufs des TSS-Geschäfts von Worldline (Terminals, Solutions & Services) negativ auf den Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen aus (CHF -102,1 Mio.). Aufgrund des sehr positiven Vorjahresergebnisses wichen EBIT und Konzerngewinn dadurch im Jahresvergleich stark ab: Das EBIT belief sich auf CHF 147,2 Mio. (-71,4%). Der Konzerngewinn betrug CHF 73,5 Mio. (-83,2%). Ohne die Effekte aus der Beteiligung an Worldline stieg der Konzerngewinn gegenüber Vorjahr um 37,3%.

Für das Jahr 2021 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine ordentliche Dividende von CHF 4,75 pro Aktie vor.

Mit dem Eintritt in den Kapitalmarkt stärkt SIX ihre Finanzierungsfähigkeit

Investoren bewerten das Geschäftsmodell, die Innovationskraft und das Wachstumspotenzial von SIX sehr positiv. Das zeigte sich auch im Berichtsjahr. Nachdem SIX im Dezember 2020 >

Durch die Platzierung von Anleihen erhält SIX die finanzielle Flexibilität, um in zukunfts-fähige Infrastruktur zu investieren.

Kennzahlen im Überblick

Mio. CHF	2021	2020	Veränderung in %
		[restated] ¹	
Total Betriebsertrag	1 498,3	1 375,9	8,9%
Total Betriebsaufwand	-1 076,6	-1 008,6	6,7%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	421,7	367,3	14,8%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-173,6	-141,9	22,4%
Finanzergebnis	1,3	273,8	-99,5%
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Joint Ventures	-102,1	15,7	[n/a]
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	147,2	515,0	-71,4%
Zins- und Steueraufwendungen, netto	-73,7	-76,7	-3,9%
Konzernergebnis	73,5	438,2	-83,2%
Personalbestand per 31.12. (Vollzeitäquivalente)	3 685,1	3 528,7	4,4%
Total Aktiven per 31.12.	17 983,4	18 399,5	-2,3%
Eigenkapitalquote (Durchschnitt)	71,6%	76,0%	-4,4 pp
Eigenkapitalrendite (Durchschnitt)	1,4%	8,9%	-7,5 pp

¹ [See note 2 (under 2.3.1 «Change in existing accounting policies») for further information on the restatement.]

erfolgreich ihren ersten Eurobond platziert und an der spanischen Börse kotiert hatte, folgte im dritten Quartal 2021 die Platzierung einer CHF-Anleihe über CHF 450 Mio. am Schweizer Anleihenmarkt. Bei einer breit gestreuten Anlegerbasis in der Schweiz stiess dies auf reges Interesse. SIX nutzte den Nettoerlös der beiden platzierten Anleihen unter anderem für die Refinanzierung der noch ausstehenden Überbrückungsfinanzierung der BME-Akquisition.

Im vierten Quartal 2021 emittierte SIX die weltweit erste tokenisierte Anleihe in einem vollständig regulierten Umfeld. Die innovative Anleihe besteht aus zwei austauschbaren Teilen: Der digitale Teil mit einem Emissionsvolumen von CHF 100 Mio. ist an SDX kotiert und gehandelt und wird dort auch zentral verwahrt. Der traditionelle Teil mit einem Emissionsvolumen von CHF 50 Mio. ist an SIX Swiss Exchange kotiert und gehandelt und wird bei der Depotstelle SIX SIS zentral verwahrt. Die beschriebene Transaktion war in vielerlei Hinsicht bemerkenswert: SIX schlug damit eine Brücke zwischen der digitalen und der traditionellen Welt und bewies, dass die zukunftsweisende Distributed Ledger Technologie (DLT) ihrer digitalen Börse SDX auch im hochregulierten Kapitalmarkt sehr gut funktioniert. Zudem stellte SIX damit ihre Innovationskraft und ihre tragende Rolle in der Transformation des Schweizer Finanzplatzes unter Beweis. Der Nettoerlös der digitalen Anleihe wird für strategische Finanzierungszwecke verwendet.

Ausblick

Für die kommenden Jahre strebt SIX weiteres Wachstum sowie eine nachhaltige und deutliche Steigerung ihrer Profitabilität (EBITDA) an. Dies soll über Umsatzwachstum und Kostensenkungen erreicht werden.

Umsatzsteigerungen werden sich aus Synergieeffekten aufgrund der BME-Akquisition sowie aus der Marktposition von SIX im Finanzinformationsgeschäft ergeben; hier will SIX insbesondere auch das Potenzial aus den 2021 getätigten Akquisitionen ausschöpfen. Darüber hinaus wird SIX weiterhin innovative Produkte und Dienstleistungen auf den Markt bringen, sowie ihr bestehendes Angebot in angrenzende Märkte ausweiten. Angesichts der hohen Fixkosten, die mit einigen Kerngeschäftsaktivitäten von SIX verbunden sind, führt Umsatzwachstum zu mehr Profitabilität.

Ferner wird SIX auch ihre Kostenbasis weiter optimieren. Erhebliche Kostensynergien ergeben sich aus der laufenden Integration von BME. Daneben werden auch Kostensenkungsmassnahmen ergriffen, etwa die Reduzierung der Lieferantenkosten, eine kritische Priorisierung des Projektportfolios, eine bessere Nutzung der internationalen Standorte sowie eine schrittweise Reduzierung der Belegschaft über natürliche Fluktuation und gezielten Stellenabbau.

Dies erlaubt es SIX, Investitionen in die Transformation ihres Geschäfts zu kompensieren. Gleichzeitig stärkt es die Refinanzierungsfähigkeit des Unternehmens. Beides wird die internationale Wettbewerbsposition von SIX als Finanzmarktinfrastuktur weiter erhöhen. ■

SIX wird weiterhin innovativ sein, und neue Produkte und Services auf den Markt bringen.

SIX ermöglicht dem Schweizer Finanzplatz eine Pionierrolle in digitalen Vermögenswerten

Bitcoin, Ether, Solana – Kryptowährungen sind ein globales Phänomen. Digitale Vermögenswerte wie Wertschriften hingegen bleiben – regulatorisch betrachtet – auf lange Sicht eine nationale Aufgabe. Mit SDX von SIX an vorderster Front hat die Schweiz 2021 die Weichen für die zukünftig dafür benötigte Infrastruktur gestellt.

Es heisst, dass die Märkte für digitale Vermögenswerte von Natur aus global seien. Das läge an der Distributed-Ledger-Technologie (DLT) und den Smart Contracts (siehe Box). Es gibt jedoch, insbesondere bei Wertschriften, viele regulatorische Herausforderungen, wenn es darum geht, diese digital in einem Land auszugeben, sie aber Investierenden aus verschiedenen Ländern anzubieten. Es handelt sich um stark national regulierte Finanzinstrumente. Ein internationaler Vermögenswert existiert nicht. Es gibt bilaterale Absprachen und Harmonisierungsbestrebungen, aber die Entwicklung eines globalen Regelwerks würde sehr lange dauern. Umso wichtiger sind nationale Initiativen.

Schweizer Blaupause?

Die Schweiz ist aus regulatorischer Sicht ein hervorragender Standort für den Aufbau einer Infrastruktur für digitale Vermögenswerte. Regierung und Behörden sind bestrebt, entsprechende Vorschriften voranzutreiben. So hat der Bundesrat Mitte 2021 das so genannte DLT-Gesetz vollständig in Kraft gesetzt, das zehn bestehende Bundesgesetze anpasst. Im Septem-

ber hat die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA zudem die für den Betrieb der digitalen Börse SDX benötigten Lizenzen genehmigt. Sie erlauben SIX den Aufbau einer vollständig integrierten Infrastruktur für Handel, Abwicklung und Verwahrung von digitalen Vermögenswerten auf Basis von DLT in einem regulierten Umfeld. Dieses weltweit einzigartige Nutzenversprechen manifestierte sich im November mit der ersten Emission einer tokenisierten Anleihe. Auch die Schweizerische Nationalbank – angewiesen auf eine sichere, effiziente und zukunftsfähige Finanzmarktinfrastruktur – will den technologischen Wandel verstehen. Mit dem Innovation Hub der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich und SIX erforschte sie im Projekt Helvetia, wie eine Transaktion tokenisierter Vermögenswerte auf der Geldseite abgewickelt werden kann. Sowohl die Ausgabe von digitalem Zentralbankgeld auf der DLT-Infrastruktur von SDX wie auch die Anbindung von SDX an das bestehende Schweizer Interbanken-Zahlungssystem SIC – ganz ohne digitales Zentralbankgeld – konnten erfolgreich getestet werden.

Distributed Ledger Technology und Tokenisierung

Der Handel mit Wertpapieren läuft schon lange elektronisch ab. Die Schweizer Börse hat als erste Börse der Welt den Ringhandel bereits 1996 durch ein elektronisches Handelssystem mit vollintegrierter Verarbeitung und Abwicklung der Transaktionen abgelöst. Der Prozess hinter einem Aktienkauf oder -verkauf ist jedoch der gleiche geblieben. Handel, Clearing und Settlement werden schrittweise durchlaufen. Die Distributed Ledger Technology (DLT) – auch Blockchain-Technologie genannt – ermöglicht nun digitalen Börsen wie SDX eine sofortige, gleichzeitige Abwicklung der Transaktion. Das setzt finanzielle Mittel frei, die heute noch als Sicherheiten bei einer zentralen Gegenpartei hinterlegt sein müssen. Die dezentrale DLT-Architektur hat das Potenzial, die Funktion dieser zentralen Gegenpartei zu ersetzen, weil alle Beteiligten die gleiche Sicht auf die Dinge haben und Transaktionen automatisch über so genannte Smart Contracts ablaufen können. An einer digitalen Börse liegen die Vermögenswerte in tokenisierter Form vor, das heisst in einem einheitlichen, im Prinzip unendlich fraktionierbaren Format. Durch Tokenisierung werden auch Non-bankable Assets wie zum Beispiel Immobilien handelbar.

Geschäftsentwicklung & Highlights

Obwohl die globale Situation für Unternehmen und Mitarbeitende 2021 weiter herausfordernd blieb, konnte SIX die Stabilität und Zuverlässigkeit ihrer Infrastruktur und Dienstleistungen zu jeder Zeit gewährleisten. Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie zeigte sich im Ergebnisbeitrag des 2020 akquirierten spanischen Geschäfts sowie in neuen Angeboten und gezielten Wachstumsinitiativen in allen vier Geschäftsbereichen.

Seit Januar 2021 hat SIX das Mitte 2020 übernommene Geschäft von BME in eine neue Organisationsstruktur integriert. Mit der neuen Struktur ist die Organisation klar darauf ausgerichtet, die Wettbewerbsfähigkeit der Kunden von SIX zu stärken; Synergien und Skaleneffekte aus der BME-Akquisition können optimal realisiert werden. Das Wertschriftengeschäft von SIX und BME wurde Regionen übergreifend gebündelt und in die Geschäftsbereiche «Exchanges» und «Securities Services» (Post-Trading) aufgliedert. Das Finanzdatengeschäft von BME, einschliesslich Indizes und Value-Added Services, wurde in das entsprechende Geschäftsportfolio von Financial Information integriert. Im Geschäftsbereich Banking Services setzt SIX ihre Aktivitäten unverändert fort; der Schwerpunkt liegt hier weiterhin auf dem Schweizer Finanzplatz. Alle Finanz- und Dienstleistungsfunktionen von BME sowie die Bereiche Human Resources, Risk, Legal und Compliance, IT sowie Marketing und Kommunikation wurden in die bestehende Managementstruktur von SIX integriert.

Obwohl das Reisen 2021 schwierig blieb und ein Grossteil der Belegschaft von SIX die meiste Zeit des Jahres von zu Hause aus oder im Split-Betrieb arbeitete, verlief die BME-Integration problemlos. Die beiden Unternehmen und ihre Mitarbeitenden wuchsen kontinuierlich zusammen. Den reibungslosen Betrieb ihrer Plattformen und Dienstleistungen konnte SIX im Interesse

aller Marktteilnehmer stets aufrechterhalten. Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden war durch die konsequente Umsetzung von Massnahmen, die laufend an die aktuelle Pandemiesituation angepasst wurden, gewährleistet.

Die erfolgreiche Lancierung von SIX Digital Exchange (SDX) im Herbst markierte im Berichtsjahr einen wichtigen Meilenstein im grössten Innovationsprojekt von SIX. Am 10. September bekam die SDX von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA formell grünes Licht für den Betrieb einer Börse und eines Zentralverwahrers für digitale Vermögenswerte in der Schweiz. Diese Genehmigung ermöglichte es SDX, mit einer vollständig regulierten und integrierten Handels-, Abwicklungs- und Verwahrungsinfrastruktur für digitale Wertpapiere auf Basis der Distributed-Ledger-Technologie in Betrieb zu gehen. Mit den erhaltenen Lizenzen bietet SDX den höchsten Schweizer Aufsichts- und Regulierungsstandards im zukunftsweisenden Ökosystem digitaler Vermögenswerte. Die Schweiz nimmt damit eine Pionierrolle in diesem sich global entwickelnden Wachstumsfeld ein (siehe Seite 15).

Eine weitere Innovationsleistung stellte im Berichtsjahr die Lancierung des Secure Swiss Finance Network (SSFN) in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbank (SNB) dar. Das SSFN ist ein kontrollierter und geschützter Netzwerkverbund, der es den zugelassenen Teilnehmern

Mit SDX bietet SIX den höchsten Schweizer Regulierungsstandard im zukunftssträchtigen Ökosystem digitaler Vermögenswerte.

des Finanzplatzes Schweiz erlaubt, untereinander und mit den Finanzmarktinfrastrukturen sicher zu kommunizieren. Damit sollen die Sicherheit und Stabilität der Kommunikation mit dem Zahlungsverkehrssystem SIC und mit weiteren Diensten von SIX erhöht werden. Das SSFN dürfte einen massgeblichen Beitrag zur Bekämpfung von Cyberrisiken leisten.

In allen vier Geschäftsbereichen führte SIX 2021 zudem neue Angebote und Dienstleistungen ein. Dank zwei Akquisitionen im Finanzinformationsgeschäft und der angekündigten Übernahme des europäischen Transaktionsregisters Regis-TR ist SIX zudem auch anorganisch weiter gewachsen.

Geschäftseinheit Exchanges

Mit CHF 381,3 Mio. zeichnete die Geschäftseinheit Exchanges 2021 für ein Viertel des Betriebsertrags von SIX verantwortlich. Verglichen mit den beispiellosen Marktschwankungen des Vorjahres war die Volatilität im Berichtsjahr zwar hoch, aber stabil. Im Vergleich zum Vorjahr führte dies zu einem Rückgang der Handelsvolumen an den Börsen von SIX in der Schweiz und in Spanien.

Nach der gegenseitigen Anerkennung der Börsenäquivalenz zwischen der Schweiz und Grossbritannien konnte der Handel in Schweizer Aktien an britischen Handelsplätzen im Februar wieder aufgenommen werden. Infolgedessen sank der Marktanteil von SIX im Handel mit Schweizer Aktien von fast 100% im Jahr 2020 auf durchschnittlich 70,2% im vierten Quartal 2021. Mit CHF 1281,6 Mrd. lag der Handelsumsatz an SIX Swiss Exchange 26,9% unter Vorjahr, während der Aktienhandelsumsatz an der spanischen Börse um 11,7% zurückging (EUR 379,5 Mrd. im Jahr 2021).

Die Indizes erreichten im Berichtsjahr neue Höchststände. Der SMI schloss das Jahr 20,3% im Plus bei 12 875,7 Punkten und erreichte am letzten Handelstag des Jahres, dem 30. Dezember, mit einem Intraday-Wert von 12 980,1 Punkten ein Allzeithoch. Der IBEX-35

konnte im Vergleich zum Vorjahr um 7,9% zulegen und beendete das Jahr bei 8713,8 Punkten.

In einem sich stabilisierenden wirtschaftlichen Umfeld beschlossen mehr Unternehmen als noch 2020 an die Börse zu gehen: SIX verzeichnete fünf IPOs an SIX Swiss Exchange – darunter die erste SPAC (Special Purpose Acquisition Company) – sowie weitere fünf an der spanischen Börse. Einem regulatorischen Bedürfnis entsprechend hat SIX einen neuen Kotierungsstandard eigens für SPACs entwickelt. Sämtliche zuständigen Behörden haben ihre Genehmigung erteilt.

Seit Oktober 2021 haben zudem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) die Möglichkeit, sich unter KMU-spezifischen Anforderungen im neu lancierten Aktiensegment «Sparks» an SIX kotieren zu lassen. Neben einem effizienteren Zugang zum Kapitalmarkt und einem liquiditätsfördernden Handelsmodell profitieren die KMU von verschiedenen Zusatzleistungen, wie zum Beispiel von der Sparks IPO Academy, einem Schulungsprogramm, das sich an Führungskräfte wachstumsstarker KMU richtet und diese auf einen möglichen Börsengang vorbereitet. SIX schätzt, dass in den nächsten fünf bis zehn Jahren rund 200 schnell wachsende Schweizer KMU Kapital an öffentlichen Märkten suchen. Zehn bis zwanzig könnten sich für eine Kotierung an SIX Swiss Exchange entscheiden.

Sowohl SIX in der Schweiz als auch BME in Spanien arbeiten seit mehreren Jahren daran, KMU einen leichteren Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten und Liquidität über den Kapitalmarkt zu verschaffen. An der spanischen Börse gibt es seit 2009 einen Aktienmarkt speziell für KMU (BME Growth). Dieser hat sich in den letzten zehn Jahren sehr positiv entwickelt und zählte Ende 2021 127 kotierte Unternehmen, von denen 16 allein während 2021 neu zugelassen wurden.

Weitere Trends, welche die Kapitalmärkte 2021 prägten, waren die

**An ihren Börsen
bereitet SIX aktiv den
Boden für
weiteres Wachstum.**



zunehmende Relevanz von ESG (Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung) sowie die hohe Nachfrage nach kryptobasierten Vermögenswerten. Mit ihren Börsen in der Schweiz und in Spanien war SIX gut positioniert, um von beiden Trends zu profitieren. Insbesondere auf dem spanischen Markt für festverzinsliche Wertpapiere stieg die Zahl der ESG-Bonds im Laufe des Jahres 2021 (+31). Damit belief sich das Handelsvolumen an der spanischen Börse bei diesen Anleihen per Ende Jahr auf EUR 12,7 Mrd. Im September begab die spanische Regierung ihre erste grüne Anleihe (Green Bond) über EUR 5 Mrd. Die Emission war mehr als zwölfwach überzeichnet.

Die Schweizer Börse machte mit ihrer grossen Vielfalt an handelbaren Produkten auf Kryptowährungen auf sich aufmerksam. Der Handelsumsatz in diesen Produkten erreichte 2021 CHF 8,6 Mrd., was einem Plus von 673% gegenüber dem Vorjahreswert (CHF 1,1 Mrd.) entspricht. Per Ende 2021 wurden 191 Produkte in 15 verschiedenen Kryptowährungen gehandelt, was die Schweizer Börse zu einem der weltweit führenden regulierten Handelsplätze für kryptobasierte Vermögenswerte macht.

Mit ihrem wichtigsten Innovationsprojekt SDX unterstreicht SIX ihr Bestreben, zu einer Hauptakteurin innerhalb des innovativen Ökosystems für digitale Vermögenswerte zu werden. Mit dem Erhalt der entsprechenden FINMA-Lizenzen kann SDX nun die höchsten Aufsichts- und Regulierungsstandards innerhalb eines solchen Ökosystems in der Schweiz anbieten. Mit der Emission der weltweit ersten tokenisierten Anleihe hat SIX die vollständig regulierte Digitalbörse SDX im November offiziell in Betrieb genommen (siehe Seite 13). Zudem führte SDX, gemeinsam mit der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) und der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die Arbeiten am digitalen Zentralbankgeld (CBDC) weiter.

Geschäftseinheit Securities Services

In der Geschäftseinheit Securities Services bündelt SIX ihre in der Schweiz und in Spanien angebotenen Post-Trading-Dienstleistungen. Dazu gehören Clearing und Settlement, die (internationale) Wertschriftenverwahrung (Custody), Collateral-Management und Repo-Geschäfte sowie die Transaktionsregister. Mit CHF 474,7 Mio. trug die Geschäftseinheit Securities Services 2021 den grössten Teil zum Betriebsertrag von SIX bei (32%).

Nebst der vereinten Stärke des länderübergreifend kombinierten Geschäfts trug auch das günstige Marktumfeld mit erhöhter Volatilität und hohen Indexständen zum guten Ergebnis bei. Dank des Wachstums an den Handelsplätzen in der Schweiz und der EU stiegen die Clearing- und Settlement-Transaktionen. Das durchschnittliche Depotvolumen nahm in der Schweiz um 15,8% und in Spanien um 8,4% zu. Der griechische Zentralverwahrer (CSD) Athex transferierte seine gesamten internationalen Vermögenswerte an SIX, was eine weitere Volumensteigerung zur Folge hatte. BME verfügt seit 2021 über eine neue Settlement-Verbindung zum italienischen Zentralverwahrer Monte Titoli.

Der Schweizer Repo-Markt verzeichnete 2021 erneut ein Rekordvolumen an ausstehenden Repos von über CHF 70 Mrd. Im Repo-Markt wird auch der Referenzzinssatz SARON gebildet. Die verlässliche Benchmark basiert auf einer Vielzahl abgeschlossener Transaktionen und verbindlicher Preisstellungen und hat den LIBOR für die Berechnung von Derivaten und Hypotheken in Schweizer Franken endgültig abgelöst.

Im Custody-Geschäft hat SIX mit der Gründung neuer juristischer Einheiten ihrer Zentralverwahrerin in Singapur und in den USA ihre globale Reichweite weiter ausgebaut. Damit will SIX nicht nur zusätzliche Volumen generieren, sondern auch eine grössere Nähe zum Markt schaffen. SIX kann so

Die kombinierten Nachhandelsdienstleistungen von SIX machen ein Drittel des Betriebsertrags 2021 aus.

die Bedürfnisse ihrer Kunden in den einzelnen Regionen besser nachvollziehen und sie unabhängig von Zeitzonen unterstützen. 2021 zahlten sich diese Bemühungen bereits aus: In der vom Fachmagazin Global Custodian durchgeführten Umfrage «Agent Banks in Major Markets» schnitt SIX als internationale Zentralverwahrerin überdurchschnittlich gut ab.

Nebst grösserer globaler Reichweite und zusätzlicher Volumen dürfte SIX im Post-Trading-Bereich auch dank einer Akquisition weiter wachsen: Im September unterzeichnete SIX eine Vereinbarung, mit der sie alleinige Aktionärin von Regis-TR wird, dem führenden europäischen Transaktionsregister für die Meldung von Geschäften und Transaktionen über mehrere Produktklassen und Rechtsordnungen hinweg. Gegründet wurde REGIS-TR als Joint Venture zwischen Iberclear, der spanischen Einheit für Custody- und Settlement-Dienstleistungen von SIX, und Clearstream, die Teil der Gruppe Deutsche Börse ist, und SIX erwirbt nun 50% der Anteile von Clearstream. Diese Transaktion wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen.

Geschäftseinheit Financial Information

Mit einer optimierten Strategie, die ganz auf Wachstum und eine weitere Verbesserung der Margen ausgerichtet ist, baut SIX seit 2020 ihr Datengeschäft weiter aus. Im Berichtsjahr gelang der Turnaround zu einer steigenden Wachstumsrate. Rund 27% (CHF 401,8 Mio.) beträgt der Anteil am Betriebsertrag von SIX im Jahr 2021. Ab 2022 soll der Geschäftsbereich zu einem Wachstumsmotor für das Unternehmen werden.

Zu den wichtigsten Wachstumstreibern gehören das Kerngeschäft mit Referenz-, Kurs- und Corporate Actions-Daten, das traditionell den grössten Anteil am Finanzinformationsgeschäft von SIX ausmacht, sowie das seit einigen Jahren wachsende Segment der Steuer- und regulatorischen Dienstleistungen. SIX gilt heute als eine der

führenden Anbieterinnen für Finanzinformationen im Bereich Steuern und Regulierung und wird ihr Angebot auch in Zukunft weiter ausbauen. So hat SIX vor dem Hintergrund der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) und der EU-Taxonomie 2021 ihr Angebot auf die Beschaffung und Bereitstellung regulatorischer ESG-Daten erweitert.

Mit der Lancierung mehrerer neuer Indizes in der Schweiz, Spanien und Skandinavien hat SIX 2021 auch ihr Indexuniversum weiter ausgebaut. Der Swiss Performance Index (SPI) und der Swiss Bond Index (SBI) bilden die Basis für die ersten Schweizer ESG-Indizes von SIX. Sie dienen als Benchmark für unternehmerische Nachhaltigkeit am Schweizer Kapitalmarkt. Als Teil dieser ESG-Indexfamilie wurden auch der SPI Gender Equality Index für den Schweizer Markt und der IBEX Gender Equality Index für den spanischen Markt eingeführt. Darüber hinaus hat SIX das Angebot an Kryptowährungs-Indizes um den SIX Crypto Market Index 10 und die SDX Bi-Cap-Index-Familie erweitert. Ersterer enthält die SIX Durchschnittskurse für die zehn wichtigsten Kryptowährungen. Der zweite umfasst die Indizes SDX BTC (Bitcoin) und SDX ETH (Ether). Mit ihren neuen Indizes reagiert SIX zeitnah auf Marktentwicklungen und neue Anlage-trends an den Kapitalmärkten (s. dazu auch «Geschäftseinheit Exchanges», Seite 17).

Im Finanzinformationsgeschäft tätigte SIX 2021 zwei strategische Akquisitionen: Mit der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an Orenda Software Solutions erweiterte SIX im Februar ihr Angebot an ESG-Daten und ESG-Performance-Daten aus alternativen Quellen. Im Juli schloss SIX die Akquisition des internationalen Index- und ETF-Datenspezialisten Ultumus ab. Mit einem Datenuniversum von rund 7700 ETF-Produkten (95% des ETF-Marktes) ist Ultumus eines der grössten ETF-Berechnungshäuser der Welt. Mit der Akquisition, die 2021 bereits einen Beitrag zum Ergebnis der Geschäftseinheit >

SIX führt ihre Kunden durch den verhaltensbedingten Wandel im Zahlungsverkehr.

leistete, erweiterte SIX ihr Datenangebot für den schnell wachsenden ETF-Markt.

Nebst einer ambitionierten Wachstumsagenda setzt SIX im Finanzdatengeschäft auch auf Effizienzsteigerungen. Im Jahr 2021 konnte sie den Automatisierungsgrad bei ihren Datentransaktionen erhöhen und so die Betriebskosten weiter senken. Eine wichtige Zielerreichung im Hinblick auf Effizienz, nicht nur für SIX, sondern für die gesamten Finanzindustrie, war die Migration des Portals des ANNA Service Bureau von einer veralteten Infrastrukturumgebung in eine Cloud-Infrastruktur. Der globale Dachverband ANNA (Association of National Numbering Agencies) setzt sich mit der Implementierung weit verbreiteter ISO-Standards für effiziente Kapitalmärkte ein. Das ANNA Service Bureau wird von SIX und CUSIP Global Services gemeinsam betrieben. Mit der Migration in eine Cloud-Infrastruktur wurden Latenzzeiten, Effizienz, Sicherheit und Datenanalysefunktionen verbessert.

Geschäftseinheit Banking Services

Mit CHF 201,4 Mio. trug die Geschäftseinheit Banking Services im Jahr 2021 rund 14% zum Betriebsertrag bei und verzeichnete ein Wachstum von 8,3%. Banking Services, die kleinste Geschäftseinheit von SIX und die einzige mit einem klaren Schweiz-Fokus, war von Anfang an stark von der Covid-19-Pandemie betroffen. Das Zahlungsverhalten der Konsumentinnen und Konsumenten veränderte sich durch und im Laufe der Pandemie stark: Bargeldlose Transaktionen lösten Zahlungen mit Bargeld zunehmend. In der Konsequenz setzte sich der Rückgang bei den Geldautomatentransaktionen fort. Angesichts des veränderten Zahlungsverhaltens lanciert SIX neue Dienstleistungen für Banken, die darauf abzielen, die Betriebskosten von Geldautomaten zu senken. Dies soll letztlich zu einer Reduktion von Geldautomaten in der Schweiz führen.

Während die Bargeldnutzung rückläufig ist, zeigt der Trend beim bargeldlosen Zahlungsverkehr in die entgegengesetzte Richtung: Nach pandemiebedingt niedrigen Transaktionsvolumen im Januar und Februar haben sich die Kartentransaktionen im Laufe des Jahres 2021 deutlich erholt. Darüber hinaus lancierte SIX die debiX+ App, mit der Banken ihren Kundinnen und Kunden ein modernes Kartenmanagement anbieten können. Ende Jahr verzeichnete SIX zum zweiten Mal in Folge mehr als eine Milliarde abgewickelte Kartentransaktionen und damit einen Anstieg von 11% gegenüber dem Vorjahr. Der bargeldlose Zahlungsverkehr hat somit die negativen Auswirkungen der rückläufigen Bargeldnutzung auf das Ergebnis der Geschäftseinheit mehr als aufgewogen.

Interbank-Zahlungen nahmen im Berichtsjahr ebenfalls zu: Die Transaktionsvolumen im Schweizer Interbank Clearing (SIC), im europäischen Interbank Clearing (euroSIC) und bei der europäischen Korrespondenzbank SECB stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 23%, 14% und 16%. Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung und den Erfolg dieser zentralen Plattformen, die SIX für den Schweizer Finanzplatz bereitstellt.

Auch im Bereich der digitalen Rechnungsstellung zeigte der Trend nach oben, wobei sich eBill in der Schweiz als Standard etablierte: Mit über 2,4 Mio. Nutzerinnen und Nutzern per Ende 2021 erreicht eBill gut die Hälfte aller Schweizer Haushalte. eBill ermöglicht es allen Nutzerinnen und Nutzern, ihre Rechnungen digital über ihr E-Banking zu empfangen und zu bezahlen. Im Berichtsjahr verzeichnete die Plattform einen neuen Höchststand von über 50 Mio. Transaktionen (+25% gegenüber 2020), wobei zusätzliche Volumen auch neuen Netzwerkpartnern zu verdanken sind. Netzwerkpartner bieten Rechnungsstellern einen Zugang zu eBill und ermöglichen fast 100 Finanzinstituten die Übertragung von eBill-Rechnungen über die SIX Plattform. SIX hat das Netzwerkpartner-Modell Ende 2019 >

lanciert. Heute verfügt sie über 14 Netzwerkpartner. 7 Partnerschaftsvereinbarungen wurden allein im Jahr 2021 geschlossen.

Aufgrund dieser erfolgreichen Entwicklung und zugunsten des weiteren Wachstums von eBill entschied SIX, das E-Invoicing-Geschäft des Netzwerkpartners SIX Paynet AG im März 2021 an die PostFinance zu verkaufen. So kann sich SIX voll und ganz auf den Betrieb der eBill-Infrastruktur sowie auf deren kontinuierliche Weiterentwicklung und Vermarktung konzentrieren.

Mit der 2020 lancierten Open-Banking-Plattform bLink ist SIX in einem weiteren innovativen Bereich von Bankdienstleistungen führend. Hier lotet SIX das enorme Potenzial von API-basierten Geschäftsmodellen für Banken aus. Um den Schweizer Banken einen einfachen Zugang zu bLink zu ermöglichen, stellt SIX eine reibungslose Anbindung an die komplementären

API-Hubs von Swisscom, Inventx und – seit Januar 2022 – auch von Finnova sicher. Als die St. Galler Kantonalbank und die Zürcher Kantonalbank im vierten Quartal 2021 die OpenWealth APIs über bLink realisierten, war dies ein wichtiger Meilenstein für bLink. Die beiden Banken sind damit die ersten in der Schweiz, die externen Vermögensverwaltern standardisierte Schnittstellen (API, Application Programming Interface) für ihre Verwahrungsdienstleistungen anbieten. Darüber hinaus haben sich Ende Jahr vier neue Buchhaltungslösungen an bLink angebunden. Damit ermöglichen sie es KMU, ihre Bankkontodaten von den mit bLink verknüpften Banken automatisiert in ihr Tool zu integrieren. Die bestehenden Anwendungsfälle sind erst der Anfang einer «API-Fizierung», die sich innerhalb der Finanzdienstleistungsbranche und darüber hinaus beobachten lässt. ■

SIX Key Figures

Mio. CHF		2021	2020	Veränderung
			angepasst ¹	
Erfolgsrechnung				
Total Betriebsertrag		1 498,3	1 375,9	8,9%
Total Betriebsaufwand		-1 076,6	-1 008,6	6,7%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		421,7	367,3	14,8%
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-173,6	-141,9	22,4%
Finanzergebnis		1,3	273,8	-99,5%
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		-102,1	15,7	k. A.
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		147,2	515,0	-71,4%
Zins- und Steueraufwendungen, netto		-73,7	-76,7	-3,9%
Konzernergebnis		73,5	438,2	-83,2%
Kapitalflussrechnung				
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		375,8	-161,8	k. A.
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-154,4	1 870,4	k. A.
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		184,5	752,5	-75,5%
Bilanz per 31.12.				
Total Aktiven		17 983,4	18 399,5	-2,3%
Total Verbindlichkeiten		12 771,0	13 144,4	-2,8%
Total Eigenkapital		5 212,3	5 255,1	-0,8%
Nettoverschuldung zum EBITDA ²		1,57	2,00	-0,42
Eigenkapitalquote (Durchschnitt) ³		71,6%	76,0%	-4,4 pp
Eigenkapitalrendite (Durchschnitt) ⁴		1,4%	8,9%	-7,5 pp
Kennzahlen zum Aktionariat				
Ergebnis pro Aktie	CHF	3,91	23,18	-83,1%
Ordentliche Dividende pro Aktie	CHF	4,75	4,30	10,5%
Ausschüttungsquote (bereinigt) ⁵		53%	65%	-12 pp
Kennzahlen zur Geschäftstätigkeit				
Personalbestand per 31.12. (Vollzeitäquivalente)	Anzahl	3 685,1	3 528,7	4,4%
Personalbestand per 31.12. (Anzahl Mitarbeitende)	Anzahl	3 826	3 665	4,4%
Handelsumsatz an der Schweizer Börse	CHF Mia.	1 281,6	1 752,4	-26,9%
Handelsumsatz an der spanischen Börse (nur Aktien)	EUR Mia.	379,5	429,7	-11,7%
Marktanteil am Handel in Schweizer Aktien (Durchschnitt Q4)		70,2%	100,0%	-29,8 pp
Marktanteil am Handel in spanischen Aktien (Durchschnitt Q4)		62,5%	64,3%	-1,8 pp
Depotvolumen Schweiz (Durchschnitt)	CHF Mia.	4 079,7	3 522,9	15,8%
Depotvolumen Spanien (Durchschnitt)	EUR Mia.	2 494,2	2 300,2	8,4%
Anzahl Transaktionen SIC	1,000	893 533	728 330	22,7%
Anzahl Finanzinstrumente (Geschäftseinheit Financial Information)	Mio.	1 788,0	1 634,0	9,4%

¹ Für weitere Informationen siehe IFRS Financial Statements, Anhang 2 (2.3.1 «Change in existing accounting policies»)

² Nettoverschuldung zum EBITDA = Nettoverschuldung / bereinigter EBIDA der letzten zwölf Monate. Siehe IFRS Financial Statements, Anhang 21 «capital management».

³ Eigenkapitalquote = durchschnittliches Eigenkapital der letzten zwölf Monate / (durchschnittliche bereinigte Verbindlichkeiten der letzten zwölf Monate + durchschnittliches Eigenkapital der letzten zwölf Monate). Die Anpassungen der Verbindlichkeiten umfassen die Positionen «Verbindlichkeiten aus Clearing & Settlement» und «Negative Wiederbeschaffungswerte aus Clearing & Settlement».

⁴ Eigenkapitalrendite = Gewinn der letzten zwölf Monate / durchschnittliches Eigenkapital der letzten zwölf Monate.

⁵ Die Dividendenpolitik sieht vor, dass die Ausschüttung auf dem ausgewiesenen Konzerngewinn basiert, ohne Effekte im Zusammenhang mit der Beteiligung an Worldline.



Daten: Katalysator für Märkte, Wachstumsmotor für SIX

Finanzinformationen sind ein starkes Standbein im diversifizierten Geschäftsportfolio von SIX. Doch Daten können mehr: Daten verbinden verschiedene Geschäfte, Sektoren und sogar Branchen miteinander. Auf diese Weise schaffen sie Transparenz, machen Prozesse effizienter und eröffnen neue Geschäfts- und Wachstumsopportunitäten.

Daten durchdringen unser tägliches Leben. Smartphones, Sensoren, Streaming: Hinter jedem Dienst, den wir nutzen, stecken Daten. Sie vereinfachen Arbeitsabläufe, helfen, Bedürfnisse zu erfüllen, und liefern Informationen. Und dank des technologischen Fortschritts sind Daten praktisch überall und zu jeder Zeit verfügbar. Das sind Triebkräfte für Innovation – auch im Finanzinformationsgeschäft. So ermöglichen beispielsweise künstliche Intelligenz und Cloud-Technologien die Analyse riesiger Datenmengen – ein grosser Mehrwert für Finanzmarktakteure im Vergleich zu reinen Rohdaten. Am Trendthema «Nachhaltige Investments» lässt sich dies illustrativ veranschaulichen: So erkundigen sich Investoren zunehmend nach der ökologischen, sozialen und ethischen Ausrichtung ihrer Anlagen oder Portfolios. Verlässliche Informationen zu ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance) werden aber nicht nur für die Anlageberatung, sondern auch für das Risikomanagement und die Compliance von Finanzinstituten immer unverzichtbarer. Denn während Endkunden zunehmend ESG-Überlegungen in ihre Anlageentscheide miteinbeziehen, werden die Nachhaltigkeitskriterien und Transparenzvorschriften für Emittenten und Finanzprodukte

verschärft. SIX kann ihre Kunden bei dieser Herausforderung unterstützen, indem sie alle relevanten Daten in einem Angebot nahtloser Distributions-, Analyse- und Informationslösungen zusammenführt.

Finanzinformationen sorgen für Effizienz und Transparenz
Finanzinformationen als isolierten Wachstumsmarkt zu betrachten, würde jedoch zu kurz greifen. Daten waren schon immer ein Katalysator für die Finanzmärkte, haben Transparenz geschaffen und damit die Entscheidungsfindung der Marktteilnehmer unterstützt. Dank der Möglichkeit, mithilfe von Technologie Erkenntnisse aus Big Data zu gewinnen, haben Finanzinformationen nun das Potenzial, auch über die Finanzmärkte hinaus Netzwerke zu schaffen. Manchmal ergeben sich daraus sogar neue Geschäftsmodelle.

So eröffnen etwa standardisierte Programmierschnittstellen, so genannte APIs, neuen Akteuren die Möglichkeit, auf traditionelle Bereiche des Bankwesens zuzugreifen. Auf bLink, der Open-Banking-Plattform von SIX, sind beispielsweise seit 2021 Open Wealth APIs live. Portfoliomanagementsysteme, über die externe Vermögensverwalter ihre Dienstleistungen beziehen, können sich

dort einfach und sicher einloggen und die Portfoliodaten einer Bank direkt in ihre Tools integrieren. Solche Anwendungsfälle sind erst der Anfang einer sich entwickelnden API-Welt, in der die Wertschöpfungskette der Banken auf der Grundlage der verfügbaren Daten zunehmend aufgebrochen wird.

Auch auf dem florierenden Markt für börsengehandelte Fonds (ETFs) sind Daten ein Katalysator für Wachstum. Im Gegensatz zum boomenden US-Markt ist der europäische Markt nach wie vor sehr fragmentiert. Es mangelt an Struktur und Effizienz. Die richtigen Daten zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu haben, kann diesen Mangel beheben. Mit der Übernahme des internationalen Index- und ETF-Datenspezialisten Ultimus im Jahr 2021 hat sich SIX den Zugang zu genau diesen Daten gesichert: Ultimus deckt 95% des ETF-Marktes ab. In Kombination mit der Wertschöpfungskette von SIX – Börsen, Nachhandel und Referenzdaten unter einem Dach – verfügt SIX nun über ein Alleinstellungsmerkmal auf dem europäischen ETF-Markt.

Was all diese Beispiele verdeutlichen: Daten werden zum Wachstumstreiber entlang der gesamten Wertschöpfungskette von SIX.

The background features several thick, light blue curved lines that sweep across the page, creating a sense of motion and modernity. These lines are positioned around the central text, with some starting from the left edge and others from the top or bottom edges.

STRATEGIE

Wachstumsstrategie von SIX

Die Finanzmärkte entwickeln sich weiter: Neue Technologien ermöglichen bahnbrechende Innovationen, welche die gesamte Finanzmarktinfrastruktur umgestalten. SIX ist eines der wenigen Unternehmen an der Schnittstelle zwischen Finanzen, Daten, Technologie und Infrastruktur. Kontinuierliche Investitionen und marginsteigerndes Wachstum sind für SIX unabdingbar, um wettbewerbsfähig bleiben und den Bedürfnissen der Finanzplätze langfristig gerecht zu werden.

SIX ist eine der grössten Betreiberinnen von Finanzmarktinfrastruktur in Europa. Wir steigern die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden, insbesondere in unseren Heimmärkten, Schweiz und Spanien, aber auch weltweit. Unsere Dienstleistungen kommen nicht nur unseren Kunden in der Finanzbranche, sondern auch der Wirtschaft und der Gesellschaft als Ganzem zugute. Dementsprechend verfolgt SIX ein holistisches Zielbild, das alle relevanten Stakeholder miteinbezieht:

- **Kunden:** SIX bietet erstklassige, innovative Produkte und Dienstleistungen an.
- **Finanzplatz und Wirtschaft:** SIX erhält eine sichere, stabile und effiziente Infrastruktur für den Handel mit konventionellen und digitalen Vermögenswerten aufrecht.
- **Menschen und Umwelt:** SIX ermöglicht eine nachhaltige Zukunft.
- **Aktionäre:** SIX ist ein Vehikel für Wachstum und Wertschöpfung.

Um die genannten Ziele in einem sich rasch verändernden und zunehmend globalen Umfeld zu erreichen, baut SIX auf ihr einzigartiges Geschäftsportfolio. Dieses umfasst Dienstleistungen in den Bereichen Kapitalaufnahme, Börsenhandel und Nachhandel, Daten und Informationsdienstleistungen sowie Bankdienstleistungen. SIX ist damit breiter aufgestellt als jede andere europäische Finanzmarktinfrastruktur.

Ihr diversifiziertes Geschäftsportfolio verschafft SIX eine vielversprechende Wettbewerbsposition: Es bietet Wachstumschancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Wertschriften-geschäfts. SIX wird diejenigen mit dem grössten Wertpotenzial für ihre Kunden nutzen.

Um Wachstumschancen zu nutzen und gleichzeitig die Stabilität und Effizienz der Infrastruktur zu gewährleisten, sind kontinuierliche Investitionen notwendig. Um diese Investitionen auch künftig finanzieren zu können, muss SIX für Investoren attraktiv bleiben. Eine sorgfältige Umsetzung der ehrgeizigen Wachstumsstrategie stellt sicher, dass SIX Skaleneffekte realisieren und ihre finanziellen Ziele erreichen kann.

Im gegenwärtigen Strategiezyklus bis 2024 strebt SIX weiteres Wachstum bei schrittweiser Steigerung ihrer Profitabilität an. Dies will sie mit einer Umsatzsteigerung von mehr als 4% pro Jahr und gleichzeitigen Kostensenkungen erreichen.

Schlüsselemente der Wachstumsstrategie von SIX

- Die Ökosysteme für die Kapitalaufnahme in der Schweiz und in Spanien, insbesondere für KMU, weiter stärken.
- Die bestehenden Kapazitäten voll ausschöpfen und nach der erfolgreichen Integration der spanischen Geschäftseinheiten Synergien im Börsenhandel und Nachhandel realisieren.

Die Dienstleistungen von SIX kommen nicht nur der Finanzbranche, sondern der gesamten Gesellschaft zugute.

- Das Angebot an Clearing- und Verwahrungsdienstleistungen ausbauen und die globale Präsenz ausbauen, z. B. durch grenzüberschreitende Verwahrungslösungen in Asien und den USA.
- Das Angebot im Bereich digitale Vermögenswerte erweitern und Liquidität auf den Plattformen der SIX Digital Exchange schaffen.
- Die attraktive Marktposition von SIX im Finanzinformationsgeschäft ausbauen: Wachstumschancen bestehen in den Bereichen Steuer- und regulatorische Dienstleistungen, Fonds/ETFs sowie ESG. Damit lässt sich das Potenzial der 2021 getätigten Akquisitionen ausschöpfen.
- Die Wachstumstrends im Bankdienstleistungsbereich beschleunigen, z. B. über die Ausweitung des Angebots für digitalisierte Rechnungsstellung (eBill) und den Ausbau der Open-Banking-Plattform bLink.

Wie schon in den letzten Jahren werden anorganische Wachstumsopportunitäten – auch angesichts der rasch voranschreitenden Branchenkonsolidierung – ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie bleiben.

Als Finanzmarktinfrastruktur setzt sich SIX für die Stabilität und das effiziente Funktionieren der Finanzmärkte ein. Die systemkritische Rolle von SIX für die Finanzplätze in der Schweiz und in Spanien bringt auch Verantwortung im Hinblick auf ein nachhaltiges Finanzwesen mit sich. Die Finanzmärkte spielen eine zentrale Rolle für den Übergang zu einer grüneren und nachhaltigeren Wirtschaft, ermöglichen sie doch die Mobilisierung und Umverteilung des für diesen Wandel notwendigen Kapitals. Als Rückgrat des Kapitalmarkts wird SIX die Transformation der Finanzplätze Schweiz und Spanien auch weiterhin aktiv unterstützen. ■



Strategisches Management von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG)

Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Anlagen sowie die strengere Regulierung im Bereich Sustainable Finance erfordern von Finanzinstituten eine klare Haltung hinsichtlich ESG und ein strategisches ESG-Management. SIX ist als Betreiberin von Finanzmarktinfrastruktur, als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft und als Anbieterin von Produkten und Dienstleistungen für die Finanzindustrie von dieser Entwicklung betroffen.

Die Erwartungen von Stakeholdern an die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Somit hat auch die Bedeutung eines strategischen Managements von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) markant zugenommen, insbesondere auch für die Finanzbranche. Die Wirkung und die ESG-Performance von Investments stehen immer stärker im Fokus von Anlegerinnen und Anlegern. Regierungen und internationale Organisationen betonen die Bedeutung der Finanzbranche für den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft, wobei insbesondere die EU Transparenzanforderungen durchsetzt, um Greenwashing zu verhindern.

SIX ist von dieser Entwicklung direkt betroffen: erstens als Betreiberin von Finanzmarktinfrastruktur (FMI), zweitens als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft (Corporate Citizen) und drittens als B2B-Anbieterin von Produkten und Dienstleistungen für die Finanzindustrie. Im Berichtsjahr hat SIX ihr ESG-Management weiterentwickelt, um den sich verändernden Anforderungen der Stakeholder in jeder dieser drei Rollen gerecht zu werden.

Als FMI spielt SIX eine zentrale Rolle für den Übergang zu einer grüneren und nachhaltigeren Wirtschaft, indem sie die Mobilisierung und Umverteilung des für diesen Wandel notwendigen Kapitals ermöglicht. So bietet SIX mit ihren Börsen in der Schweiz und in Spanien beispielsweise Kotierungs- und Handelsplätze für grüne Anleihen, deren Erlöse für die Finanzierung von Klimaprojekten verwendet werden. Vor allem an der spanischen Börse wächst die Zahl der grünen Anleihen kontinuierlich weiter und erreichte Ende 2021 ein Volumen von EUR 12,7 Mrd. (siehe S. 17, Geschäftseinheit Exchanges).

Als Corporate Citizen will SIX sowohl gegenüber der Wirtschaft, wie auch gegenüber der Gesellschaft und Umwelt Verantwortung übernehmen und die Bedürfnisse aller Stakeholder in ihre Wertschöpfungsüberlegungen mit einbeziehen. SIX achtet auf die Wirkung ihrer unternehmerischen Aktivitäten. So unternimmt SIX beispielsweise Anstrengungen, ihren CO₂-Ausstoss zu senken, Cybersicherheit zu gewährleisten, Vielfalt und Integration zu fördern, ihre Führungskräfte weiterzuentwickeln oder die Finanzkompetenz in der Gesellschaft zu stärken. >

Als Anbieterin von Produkten und Dienstleistungen für die Finanzindustrie unterstützt SIX ihre Kunden in ihren Bedürfnissen bezüglich ESG und Sustainable Finance, zum Beispiel indem sie ESG-Indizes lanciert oder regulatorische ESG-Daten zur Verfügung stellt (siehe S. 19, Geschäftseinheit Financial Information). Mit eBill fördert SIX die zunehmende Verbreitung

der digitalen Rechnungsstellung in der Schweiz und leistet damit einen erheblichen Beitrag zur Reduktion der im Schweizer Zahlungsverkehr verursachten CO₂-Emissionen.

Derzeit arbeitet SIX an einer konzernübergreifenden neuen Nachhaltigkeitsstrategie, die noch in diesem Jahr vom Verwaltungsrat genehmigt werden soll. ■

CO₂-Bilanz von SIX (Scope 1 und 2)

tCO ₂ e	2021	2020	Veränderung in %
Scope 1			
Erdgas (Heizung)	161	110	46,4%
Heizöl	265	281	-5,7%
Kühlmittelverlust	4	4	0,0%
Diesel (Notstromaggregate)	31	58	-46,6%
Treibstoff für firmeneigene Fahrzeuge	17	20	-15,0%
Total Scope 1	478	473	1,1%
Scope 2			
Strom	2 838	2 917	-2,7%
Fernwärme	186	172	8,1%
Total Scope 2	3 025	3 089	-2,1%
Total Scope 1 + 2 ^{1,2,3,4}	3 502	3 561	-1,7%

¹ Abdeckung: SIX Group (inkl. BME)

² Berechnung gemäss Richtlinien WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol (Ausweis in Tonnen CO₂-Äquivalenten).

Scope 1: CO₂-Emissionen von Heizungsboilern und Treibstoffen. Scope 2: CO₂-Emissionen, die aufgrund der Produktion von Strom und Fernwärme entstehen.

³ Quellen Emissionsfaktoren: ecoinvent (Version 3.6)

⁴ Scope 3 Daten: siehe SIX Nachhaltigkeitsbericht 2021 (erhältlich ab Juni 2022).

Mit eBill senkt SIX die CO₂ Emissionen im Schweizer Zahlungsverkehr

Mit mehr als 50 Millionen Transaktionen konnte sich eBill 2021 in der Schweiz weiter als digitaler Rechnungsstandard etablieren. Dies wirkt sich auch auf unser Klima aus: Eine Studie im Auftrag von SIX zeigt, dass digitale Rechnungen im Vergleich zu Papierrechnungen mindestens 80% weniger CO₂-Emissionen verursachen.

In der Schweiz wird immer noch ein Grossteil der mehr als 1 Milliarde Rechnungen pro Jahr per Briefpost versandt. Das wirkt sich negativ auf die Schweizer Klimabilanz aus. Dank der zunehmenden Verbreitung der digitalen Rechnungsstellung via eBill trägt SIX zu einer deutlichen Reduktion der im Schweizer Zahlungsverkehr verursachten CO₂-Emissionen bei. Eine 2021 im Auftrag von SIX durchgeführte Studie vergleicht die drei wichtigsten Rechnungsarten

in der Schweiz – Papierrechnungen per Post, elektronische Rechnungen via E-Mail und digitale Rechnungen über eBill – hinsichtlich ihres CO₂-Fussabdrucks. Die Ergebnisse zeigen, dass eine eBill-Rechnung mit 9,8 g CO₂-Äquivalenten rund 40% weniger CO₂-Emissionen verursacht als eine E-Mail-Rechnung. Im Vergleich zur Papierrechnung – im besten Fall beglichen per E-Banking – lässt sich mit eBill gar eine Einsparung von mindestens 80% erzielen.

SIX möchte erreichen, dass bis 2028 rund 80% aller Rechnungen in der Schweiz digital via eBill abgewickelt werden. Bei gleichbleibendem Rechnungsvolumen würde dies im Schweizer Zahlungsverkehr zu einer Emissionsreduktion von rund 60% führen. Geht man von einer jährlichen Speicherkapazität von etwa 6 t CO₂-Äquivalenten pro Hektar Wald aus, liessen sich so 2028 dank eBill rund 5700 Hektar Waldfläche erhalten.



Mitarbeitende und Unternehmenskultur

Die Mitarbeitenden von SIX haben in den letzten zwei Jahren der Pandemie Resilienz und Engagement bewiesen. Ihre Sicherheit und Gesundheit haben für SIX oberste Priorität, weshalb SIX während der Pandemie konsequent situationsgerechte Schutzmassnahmen umsetzte. SIX fördert zudem eine von Offenheit und Inklusion geprägte Unternehmenskultur. Sie ist die Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie.

Um die Kontinuität des Geschäftsbetriebs und die Stabilität der kritischen Finanzmarktinfrastruktur zu gewährleisten, ist es unabdingbar, dass die Mitarbeitenden von SIX gesund und sicher sind. Mit Ausbruch der COVID-19-Pandemie in Europa setzte SIX eine interne «Corona-Taskforce» ein, welche die Mitarbeitenden laufend über die Pandemieentwicklung informierte und konsequent situationsgerechte Massnahmen umsetzte.

Aufgrund der wiederkehrenden Pandemiewellen in 2020 und 2021 arbeitete ein Grossteil der Belegschaft in dieser Zeit von zu Hause oder im Split-Betrieb. Gleichzeitig hatten die Mitarbeitenden erhebliche Herausforderungen im Berufs- und Privatleben zu bewältigen. So brachte zum Beispiel die Integration von BME neue Strukturen, Zuständigkeiten und Prozesse mit sich, an die sich die Mitarbeitenden beider Seiten erst gewöhnen mussten. Zudem erforderte die Arbeit von zu Hause häufig eine Umorganisation des Familienlebens und des individuellen Tagesablaufs.

Aufgrund dieser Situation rückten Themen wie Work-Life-Balance und damit verbundene Aspekte wie Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Geschlechtergerechtigkeit oder (mentale) Gesundheit noch stärker in den Fokus. Mitarbeitende von SIX hatten die Möglichkeit, bei beruflichen oder privaten Sorgen kostenlose externe Unterstützung und vertrauliche Beratung

in Anspruch zu nehmen. Eine spezifische Schulung sollte Führungskräfte für psychische Erkrankungen und deren Prävention sensibilisieren und Möglichkeiten zur Förderung des Betriebsklimas und der Zusammenarbeit aufzeigen. Mit Angeboten wie dem Peer-Coaching-Programm `parents@work`, Gender Diversity und LGBTQ+ Netzwerken, oder Sport- und Freizeitclubs unterstützt SIX die Gemeinschaftsbildung unter den Mitarbeitenden. In Zusammenarbeit mit dem Advance-Netzwerk für «Gender Equality in Business» bietet SIX zudem laufend Mentoring- und Weiterbildungsangebote speziell für Frauen an.

Kulturwandel als Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft

Eine offene, integrative und wachstumsorientierte Unternehmenskultur, die von den «SIX Spirit»-Werten (Kundenorientierung, Zusammenarbeit, Eigenverantwortung, Vertrauen) geprägt ist, hat für SIX weiterhin höchste Priorität. Sie ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie. SIX arbeitet in drei Schwerpunktbereichen und mit einer langfristigen Perspektive an der Entwicklung ihrer Unternehmenskultur. Dazu gehören die Weiterentwicklung der Führungskräfte, Initiativen, die das Engagement der Mitarbeitenden fördern, sowie Leistungs-, Entwicklungs- und Kompensationsframeworks, welche die SIX Spirit-Werte unterstützen. >

SIX fördert Vielfalt, Gleichberechtigung und Integration und hat sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil auf der mittleren und oberen Führungsebene bis 2023 auf mindestens 25% zu erhöhen. Im Jahr 2021

konnte der Anteil von Frauen in Führungspositionen auf 22,2% gesteigert werden (2020: 19,3%). Mit Hannah Zaunmüller als neuer Chief Human Resources Officer nahm im Februar 2021 eine zweite Frau

Einsatz in die erweiterte 10-köpfige Konzernleitung. Der Frauenanteil im Verwaltungsrat ist mit dem Rücktritt von Sabine Keller-Busse Ende April auf 10% gesunken (siehe S. 39). ■

Personalstruktur SIX

	Anzahl Mitarbeitende	
	31.12.2021	31.12.2020
Frauen	1 205	1 127
Männer	2 621	2 538
Total	3 826	3 665
Unter 30 Jahre	423	366
30–50 Jahre	2 155	2 082
Über 50 Jahre	1 248	1 217
Total	3 826	3 665
Schweiz	2 307	2 243
Europa	1 374	1 291
Asien	52	42
Nordamerika	77	74
Südamerika	5	4
Nordafrika	11	11
Total	3 826	3 665

Geschlechterdiversität bei SIX

	31.12.2021				
	Mitarbeitende	Kader	Erweiterte Konzernleitung	Total	Verwaltungsrat
Anzahl	2 214	1 602	10	3 826	10
<i>davon Frauen</i>	38,3%	22,2%	20,0%	31,5%	10,0%
<i>davon Männer</i>	61,7%	77,8%	80,0%	68,5%	90,0%

	31.12.2020				
	Mitarbeitende	Kader	Erweiterte Konzernleitung	Total	Verwaltungsrat
Anzahl	2 130	1 524	11	3 665	10
<i>davon Frauen</i>	37,9% ¹	19,3% ¹	18,2%	30,8%	20,0%
<i>davon Männer</i>	62,1% ¹	81,7% ¹	81,8%	69,2%	80,0%

¹ Da die Managementstufen bei SIX und BME per Ende 2020 unterschiedlich waren, basieren die Quoten auf Zahlen von SIX ohne BME.

Wie sieht die Arbeitswelt von morgen aus?

In den letzten zwei Jahren hat sich die Art wie wir arbeiten drastisch verändert. Video-telefonate, Online-Meetings, virtuelle Kollaboration – mittlerweile haben wir uns daran gewöhnt. Die Frage, die sich nun stellt: Wie werden wir in Zukunft arbeiten?

Wie würde unsere Arbeitswelt heute aussehen, wenn die Covid-19-Pandemie nie stattgefunden hätte? Viele von uns würden mit Zug, Tram oder Velo täglich ins Büro fahren – vielleicht im Stau vor sich hin fluchen, noch bevor sie die erste E-Mail gelesen haben. Niemand würde auf die Idee kommen, während eines Spaziergangs ein Meeting absolvieren oder zwischen zwei Terminen die Waschmaschine füllen. Heute aber arbeitet ein grosser Teil der Arbeitnehmenden – zumindest teilweise – von zu Hause. Selbst kreative Prozesse wie Brainstormings oder der informelle Informationsaustausch (früher: «Flurfunk») finden digital statt. Heute stellen wir uns deshalb vermehrt die Frage: Wie werden wir in Zukunft arbeiten?

«New Work» ist der Begriff der Stunde. Er bezeichnet den Wandel in der Arbeitswelt, der in Zeiten von Globalisierung und Digitalisierung stattfindet – und durch Covid-19 stark beschleunigt wurde. Auch SIX wägt seit einiger Zeit die Vorteile und Möglichkeiten, die damit verbunden sind, ab. Eines ist klar: Eine Arbeitswelt wie vor der Pandemie wird es so nicht mehr geben. Der Weg für neue Arbeitsweisen ist geebnet. Diese tragen den Bedürfnissen der Mitarbeitenden, den sich ändernden Anforderungen

der Kunden und der Technologie, die neue Formen der Zusammenarbeit ermöglicht, Rechnung. SIX will diese Entwicklung mitgestalten und ihren eigenen Weg hin zu einem hybriden Arbeitsmodell entwickeln.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben aus den vergangenen zwei Jahren Homeoffice viel Positives mitgenommen: sie konnten sich besser fokussieren, hatten mehr Flexibilität, keine Pendelzeiten, mehr Ruhe und Unabhängigkeit, und fühlten sich weniger beaufsichtigt. Doch natürlich brachte die viele Zeit zuhause auch Nachteile mit sich: Einige fühlten sich isoliert, andere überfordert mit den vielen Online-Meetings – oder gestresst vom Gefühl, ständig verfügbar sein zu müssen. Niemand kann gänzlich voraussehen, welche Herausforderungen, die neue post-pandemische Arbeitswelt mit sich bringen wird, aber eines ist klar: Das neue Arbeitsmodell bei SIX wird auf den positiven Seiten aufbauen und bestmögliche Lösungen für die negativen finden.

Dabei beinhaltet das Konzept «New Work» mehr als nur ein hybrides Arbeitsmodell. Wenn weniger Leute im Büro sind, müssen auch Bürokonzepte neu gedacht und die vorhandenen

Arbeitsflächen effizienter genutzt werden. So werden bei einem «activity based working model» die Büros entsprechend den Bedürfnissen der jeweiligen Teams eingerichtet, die darin arbeiten. Das bedeutet beispielsweise mehr Begegnungszonen und Sitzungszimmer für Teams, die sich häufig untereinander austauschen – oder mehr ruhige Plätze für Mitarbeitende, die vermehrt alleine und konzentriert arbeiten müssen.

Die neue Arbeitswelt hat auch einen schönen Nebeneffekt: Sie ist gut für das Klima. Mit Homeoffice entfällt eine der grössten Umweltbelastungen, die bei der Arbeit anfällt: Der Arbeitsweg. Denn in der Schweiz pendelt die grosse Mehrheit der Arbeitnehmenden mit dem Auto zum Job*. Wenn also das Pendeln reduziert wird und gleichzeitig die Büroflächen effizienter genutzt werden, dann profitiert das Klima.

New Work ist kein Projekt, das ein Unternehmen einfach so abschliessen kann. Vielmehr ist es ein sich stetig wandelnder Prozess, der viel Flexibilität und Anpassungsfähigkeit verlangt. Deshalb ist SIX stets bestrebt, optimale Lösungen zu erarbeiten und rasch auf neue Herausforderungen zu reagieren. Für die Arbeitswelt von morgen.

* Source: Federal Statistical Office:

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/en/home/statistics/mobility-transport/passenger-transport/commuting.html>





CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat

Die SIX Group AG (SIX) ist eine nicht kotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich.

Aktionäre und Kapitalstruktur

SIX befindet sich im Besitz von 120 nationalen und internationalen Finanzinstituten, die auch Hauptnutzer der Dienstleistungen sind. Die Aktien sind so gestreut, dass keine Eigentümerbeziehungsweise keine Bankenkategorie über eine absolute Mehrheit verfügt. Zwischen den Aktionären besteht ein Aktionärsbindungsvertrag.

Das Aktienkapital von SIX beträgt CHF 19 521 905 und ist eingeteilt in 19 521 905 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Davon sind 607 864 (3,1 %) im Eigentum von SIX (eigene Aktien). Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.

Der Übergang von Aktien bedarf der Genehmigung durch den Verwal-

tungsrat. Die Zustimmung kann aus wichtigen Gründen, die in den Statuten genannt sind, verweigert werden; vorbehalten ist Art. 685b Abs. 4 OR. Ein Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist in Ergänzung zu den gesetzlichen Quorumsvorschriften von Art. 704 Abs. 1 OR erforderlich für:

1. die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien
2. die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien
3. die Auflösung der Gesellschaft mit Liquidation
4. die Abänderung dieser Bestimmung ■

Kapitalstruktur
per 31. 12. 2021

Ordentliches Aktienkapital

CHF 19 521 905

Namenaktien
(Nennwert CHF 1,00)

19 521 905

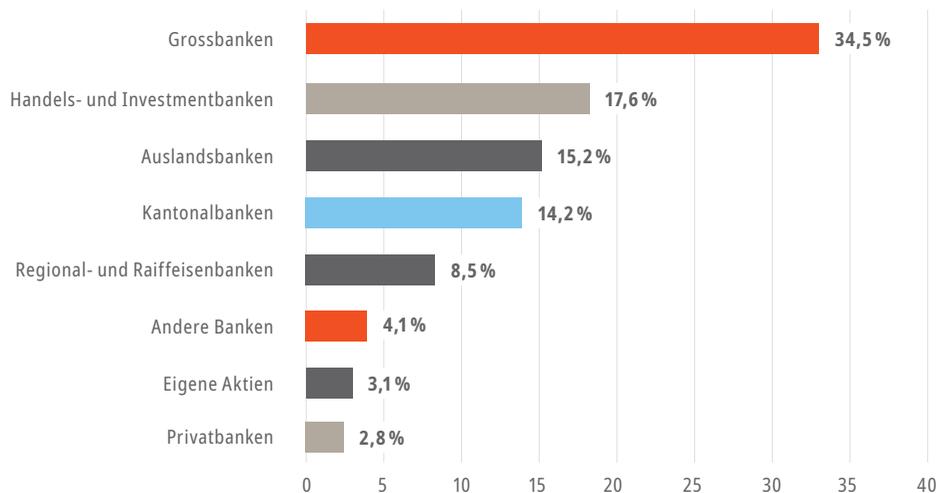
Valorennummer

3768228



SIX im Überblick: Informationen zur Corporate Governance auch unter www.six-group.com

Aktionärsstruktur



Interne Organisation und Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die oberste Leitung der Gesellschaft und die Kontrolle der Konzernleitung. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates, seiner Ausschüsse und der Konzernleitung als Organe von SIX sind in den Statuten, im Organisationsreglement und in der Kompetenzordnung geregelt.

Der Verwaltungsrat organisiert sich in drei Ausschüssen, an die er Aufgaben und Kompetenzen delegieren kann: Audit Committee, Nomination & Compensation Committee und Risk Committee. Soweit den Ausschüssen keine Entscheidungskompetenz zukommt, stehen sie dem Verwaltungsrat jeweils als beratendes, kontrollierendes und initiiertes Gremium zur Seite, wobei ihre Beschlüsse dann lediglich den Charakter von Empfehlungen haben.

Die Verwaltungsratsausschüsse nehmen die ihren Fachbereich betreffenden Berichte der Konzernleitung entgegen und überwachen die diesbezügliche operative Geschäftstätigkeit, besonders mit Bezug auf die Einhaltung von Statuten, Reglementen und Weisungen. Die Sitzungen des Verwaltungsrates und der Ausschüsse dauern in der Regel zwei Stunden bis einen Tag. Der Präsident des Verwaltungsrates ist zu allen Sitzungen der Ausschüsse als Gast eingeladen.

Der CEO und der CFO sind bei allen Sitzungen des Verwaltungsrates anwesend. Die Präsidenten der Ausschüsse entscheiden über den Beizug weiterer Mitglieder der Konzernleitung oder anderer Führungskräfte in Abhängigkeit von den zu behandelnden Traktanden. Die Vertreter der externen Revisionsstelle werden zur Behandlung

ihrer Berichte im Verwaltungsrat bei Bedarf beigezogen. Der Präsident des Verwaltungsrates beziehungsweise die Präsidenten der Ausschüsse legen die Traktanden für die Sitzungen fest. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Die Protokolle der Ausschüsse werden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt. Darüber hinaus erstatten die Präsidenten der Ausschüsse an jeder Verwaltungsrats-sitzung mündlich Bericht über wesentliche Ereignisse und Beschlüsse. Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat elf Mal, einschliesslich eines ganztägigen Strategieseminars.

Audit Committee (AC)

Das AC setzt sich aus drei bis vier nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Tätigkeit des AC wird durch das Gesetz, die anwendbaren FINMA-Rundschreiben, die Statuten, das Organisationsreglement (inklusive Kompetenzordnung) und das Reglement des AC bestimmt. Das AC übernimmt Aufgaben insbesondere im Bereich des Rechnungswesens und der finanziellen Berichterstattung, des internen Kontrollsystems, der externen Revisionsstelle sowie der internen Revisionsabteilung. An den Sitzungen des AC nehmen auch der CEO, der CFO sowie Vertreter der internen und der externen Revision teil. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen statt. >

Nomination & Compensation Committee (NCC)

Das NCC setzt sich aus drei bis vier nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Tätigkeit des NCC wird durch das Gesetz, die Statuten, das Organisationsreglement (inklusive Kompetenzordnung) und das Reglement des NCC bestimmt.

Das NCC bereitet die Entscheide über alle wichtigen personellen und damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen auf Stufe Gruppenleitung und oberstes Kader zuhanden des Verwaltungsrates vor, einschliesslich Fragen der Entschädigung. An den Sitzungen des NCC sind der CEO sowie die Head Human Resources zugegen. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen statt.

Risk Committee (RC)

Das RC setzt sich aus drei bis vier nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammen. Die Tätigkeit des RC wird durch das Gesetz, die Statuten, das Organisationsreglement (inklusive Kompetenzordnung) und das Reglement des RC bestimmt. Das RC übernimmt die dem Verwaltungsrat obliegenden Aufgaben im Rahmen des Risikomanagements gemäss der Risikopolitik von SIX. An den Sitzungen des RC nehmen auch der CEO, der CFO und der CRO teil. Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen statt.

Interne Revision

Die interne Revision ist in funktionaler Hinsicht dem Audit Committee und in administrativer Hinsicht dem Verwaltungsratspräsidenten direkt unterstellt. Sie unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb von SIX und allen rechtlichen Einheiten. Sämtliche Geschäftsunterlagen stehen ihr jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle, den Compliance-Verantwortlichen und dem Risikocontrolling.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber Konzernleitung

SIX verfügt über ein ausgebautes Management Information System (MIS), das dem Verwaltungsrat zur Erfüllung der Aufsichtspflicht und zur Überprüfung der an die Konzernleitung übertragenen Kompetenzen dient. Der Verwaltungsrat erhält quartalsweise einen umfassenden Zwischenabschluss mit Budget- und Vorjahresvergleich. Dem Präsidenten des Verwaltungsrates werden die Protokolle der Sitzungen der Konzernleitung zur Einsichtnahme vorgelegt.

Risikomanagement und Compliance

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über die Risikosituation informiert. Der Konzern verfügt über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das aus Reglementen, internen Weisungen und entsprechenden Massnahmen besteht und der ordnungsgemässen Abwicklung des betrieblichen Geschehens dient. Mit einem entsprechenden Compliance-Programm wird zudem die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sichergestellt. Das Risk Committee wird jährlich über die Tätigkeit von Compliance informiert.

Vergütungen

Der Verwaltungsrat legt auf Antrag des Nomination & Compensation Committee die Richtlinien zur Vergütung fest. Der Präsident und die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Vergütung. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten eine feste Basisvergütung sowie eine variable Vergütung in bar. Diese bestimmt sich sowohl nach der Ertragssituation des Unternehmens als auch nach der Zielerreichung gemäss Key Performance Indicators und der individuellen Leistung. Um die Unternehmensführung an längerfristigen Zielen zu orientieren und damit nachhaltiger auszurichten, wird ein Teil der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung mittels eines Long-Term Incentive Plan entschädigt, welcher erst nach drei Jahren ausbezahlt wird (Cliff Vesting), sofern die vordefinierten >

quantitativen und qualitativen Ziele erreicht wurden. Damit wird sichergestellt, dass die Interessen zwischen Eigentümern und Konzernleitung auch über einen längeren Zeithorizont übereinstimmen. Im Berichtsjahr wurden acht Mitgliedern der Konzernleitung und elf Verwaltungsräten insgesamt CHF 12,2 Mio. ausbezahlt. Dazu gehören auch Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, die im Laufe des Geschäftsjahres ausgedient sind. Der Betrag umfasst neben der Basisvergütung und der variablen Vergütung auch die branchenüblichen Vergünstigungen oder Sachleistungen. Nicht im Betrag enthalten sind die Sozialleistungen. SIX gewährt den Organen und Mitarbeitenden keine Darlehen.

Revisionsstelle

Die Ernst & Young AG wurde per 1. Januar 2008 als Konzernprüferin der SIX Group AG gewählt. Leitender Revisor ist Jan Marxfeld, zugelassener Revisionsexperte. Prof. Dr. Andreas Blumer, zugelassener Revisionsexperte, übernimmt die Rolle des von der FINMA anerkannten leitenden Prüfers. Aufsicht und Kontrolle der externen Revision und des Konzernprüfers obliegen dem Verwaltungsrat.

Honorare der Revisionsstelle

CHF	2021
Prüfungshonorare Ernst & Young	2 849 108
Prüfungsnahe Dienstleistungen	927 453
Beratungsdienstleistungen	731 806
Total	4 508 366

In seinen Kompetenzbereich fällt die Behandlung der Berichte der internen und der externen Revision, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit Committee (AC) unterstützt wird. Das AC lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle beziehungsweise des Konzernprüfers Bericht erstatten und behandelt diese Berichte.

Informationspolitik

Aktuelle Informationen sind unter six-group.com verfügbar. Einberufungen und Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen in brieflicher Form an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Bekanntmachungen an die Gläubiger erfolgen in den vom Gesetz vorgegebenen Fällen durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt. SIX veröffentlicht ihre Geschäftsergebnisse halbjährlich. ■



Aktuelle Informationen unter:
www.six-group.com

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2021

AUDIT COMMITTEE

Dr. Jürg Bühlmann
Vorsitzender

Lorenz von Habsburg
Lothringen

David Jiménez-Blanco
Carrillo de Albornoz

NOMINATION & COMPENSATION COMMITTEE

Herbert J. Scheidt
Vorsitzender

Belén Romana García

Dr. Thomas Wellauer

RISK COMMITTEE

Søren Mose
Vorsitzender

Andy Kollegger

Dr. Jürg Gutzwiller

André Helfenstein

Dr. Thomas Wellauer

Präsident (VRP)

Schweizer Staatsangehöriger,
VRP seit 15. März 2020, gewählt bis 2023.

Herbert J. Scheidt

Vizepräsident

Deutscher und Schweizer Staats-
angehöriger, Mitglied des VR seit
1. Januar 2008, gewählt bis 2023.

Dr. Jürg Bühlmann

Schweizer Staatsangehöriger,
Mitglied des VR seit 20. Mai 2016,
gewählt bis 2023.

Belén Romana García

Spanische Staatsangehörige,
Mitglied des VR seit 1. November 2020,
gewählt bis 2023.

Dr. Jürg Gutzwiller

Schweizer Staatsangehöriger,
Mitglied des VR seit 11. Dezember 2019,
gewählt bis 2023.

Lorenz von Habsburg

Lothringen

Österreichischer und belgischer
Staatsangehöriger, Mitglied des VR
seit 16. Mai 2014, gewählt bis 2023.

André Helfenstein

Schweizer und britischer Staatsangehö-
riger, Mitglied des VR seit 11. Mai 2020,
gewählt bis 2023.

David Jiménez-Blanco

Carrillo de Albornoz

Spanischer Staatsangehöriger, Mit-
glied des VR seit 1. November 2020,
gewählt bis 2023.

Andy Kollegger

Schweizer Staatsangehöriger, Mitglied
des VR seit 26. April 2021, gewählt bis 2023.

Søren Mose

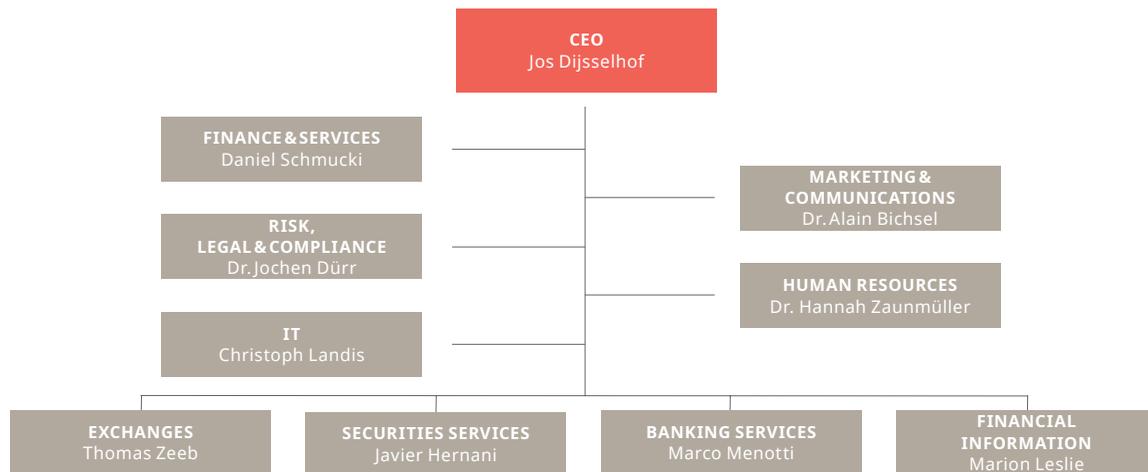
Dänischer und Schweizer Staats-
angehöriger, Mitglied des VR
seit 16. Mai 2014, gewählt bis 2023. ■

→ Andy Kollegger wurde an der
Generalversammlung im April 2021
in den Verwaltungsrat gewählt.
Er folgt auf Sabine Keller-Busse,
die nach neun Jahren im Amt Ende
April 2021 aus dem Verwaltungsrat
zurücktrat.



[www.six-group.com/
board-of-directors](http://www.six-group.com/board-of-directors)

Konzernleitung per 31. Dezember 2021



Jos Dijsselhof

Chief Executive Officer

Niederländischer Staatsangehöriger,
Konzernleitung seit 1. Januar 2018.

Daniel Schmucki

Chief Financial Officer

Schweizer Staatsangehöriger,
Konzernleitungsmitglied
seit 1. März 2017.

Dr. Jochen Dürr

Chief Risk Officer

Deutscher Staatsangehöriger,
Konzernleitungsmitglied seit 1. März 2018.

Christoph Landis

Head IT

Schweizer Staatsangehöriger,
Konzernleitungsmitglied
seit 12. November 2015.

Thomas Zeeb

Head Exchanges

Kanadischer Staatsangehöriger,
Konzernleitungsmitglied
seit 1. Oktober 2008.

Javier Hernani Burzaco

Head Securities Services

Spanischer Staatsangehöriger,
Konzernleitungsmitglied seit Juni 2020.

Marion Leslie

Head Financial Information

Britische und australische Staats-
angehörige, Konzernleitungsmitglied
seit 1. Januar 2020.

Marco Menotti

Head Banking Services

Schweizer Staatsbürger,
Konzernleitungsmitglied seit 1. März 2018.

Mitglieder der erweiterten Konzernleitung

Dr. Alain Bichsel

Head Marketing & Communications

Schweizer Staatsbürger,
erweiterte Konzernleitung
seit 1. April 2018.

Dr. Hannah Zaunmüller

Head Human Resources

Deutsch-Schweizer Doppelbürgerin,
erweiterte Konzernleitung
seit 1. Februar 2021. ■



Mitglieder des Verwaltungsrates



Dr. Thomas Wellauer



Andy Kollegger



Herbert J. Scheidt



Belén Romana García



Dr. Jürg Bühlmann



Lorenz von Habsburg Lothringen

David Jiménez-Blanco
Carrillo de Albornoz

Søren Mose



Dr. Jürg Gutzwiller



André Helfenstein

Mitglieder der Konzernleitung



Jos Dijsselhof



Daniel Schmucki



Dr. Jochen Dürr



Thomas Zeeb



Marco Menotti



Marion Leslie



Christoph Landis



Javier Hernani Burzaco

Erweiterte Konzernleitung



Dr. Alain Bichsel



Dr. Hannah Zaunmüller



Herausgeberin

SIX Group Services AG
Pfingstweidstrasse 110
Postfach
8021 Zürich
Schweiz
T +41 58 399 21 11
six-group.com

**Redaktion und
Produktionsleitung**

SIX Group Services AG, Zürich

Layout

MDD Management Digital Data AG,
Lenzburg

Korrektorat

Text Control AG, Zürich

Fotografie

Nils Sandmeier